

# Zermatt Inside

Juni 2007, 5. Jahrgang, Nr. 3

Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG und Gornergrat Bahn

## «Wie lange habe ich denn noch zu leben...»

... Herr Doktor? – 10! – 10? 10 was? Monate? Jahre? – 9, 8 ...»

Ja, der gute, alte schwarze Humor made in Britain. Für manche unerträglich und kaum verständlich, für einige äusserst amüsant. Dass die Briten nicht nur einen sehr speziellen Humor haben, sondern auch tatkräftige und begeisterte Bergsteiger sind, braucht man in Zermatt wohl keinem mehr zu erklären. Zeugnis legt da beispielsweise das 150-Jahr-Jubiläum des ältesten Bergsteiger-Clubs der Welt ab: des Britischen Alpen-Clubs. Dieser feiert vom 22. bis zum 24. Juni in Zermatt. Erinnerungen werden wach an die goldenen Zeiten des Alpinismus, als sich Edward Whymper auf den Weg machte, den König der Berge zu besteigen. Was damals Thema war und bis heute geblieben ist: die Sicherheit. Dieser sind in der vorliegenden Ausgabe gleich zwei Themen gewidmet. Natur- und Sommergefahren sind ernst zu nehmende Grössen, gegen die man auch in Zukunft in Zermatt bestmöglichst gewappnet sein will. Welche Massnahmen man ergreifen soll? «Zermatt Inside» berichtet. Interessant dürften auch die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde und die Zahlen und Fakten zum Geschäftsjahr der Burgergemeinde sein. Soviel sei verraten, beide verkünden finanziell angenehme Neuigkeiten. Ein wichtiges Reglement ist zudem abgeändert worden: das Friedhofsreglement hat einige Neuerungen erfahren. Die einzelnen Artikel sind aufgeführt. Unterschätzen sollte man dieses Thema nicht. Denn – und da sind wir wieder beim britischen Humor – so wie man sich bettet, liegt man dann.

## Die Pflanzenwelt von Zermatt

# Im Banne der Alpenflora

**EG** Wann haben Sie sich zum letzten Mal in eine Alp-wiese gesetzt? Schon seit Jahren oder gar Jahrzehnten nicht mehr? Vielen von uns geht es ähnlich. Das Gute vor der Haustüre wird als so selbstverständlich hingenommen, dass man es kaum noch wahrnimmt.

Und dies, obwohl uns ein nicht enden wollender Touristenstrom Jahr für Jahr eines Besseren belehrt. Tausende von Leuten kommen jedes Jahr, um die reichen Naturschätze Zermatts zu geniessen. Schliesslich ist Zermatt das Juwel der Alpen, nicht nur wegen der eindrücklichen Gebirgsarena mit dem Horu, nein, auch Flora und Fauna gehören zum Besten, was die Alpen zu bieten haben.

### Eldorado für Blumenfreunde

«Wir haben das Horu, aber die Blumenwelt ist wohl nicht besser als anderswo in den Alpen.» Weit gefehlt! Zermatt ist ausserordentlich reich an Besonderheiten und überragt den Durchschnitt ebenso, wie sich der Berg der Berge abhebt. Die Gründe dafür sind vielfältig: Im Talkessel von Zermatt kommen viele unterschiedliche Gesteinsarten vor, kalkarme und kalkreiche und dazu noch die speziellen Grüngesteine – ein seltenes Aufeinandertreffen. Das Klima ist aufgrund der abschirmenden Wirkung der höchsten Gebirgsarena der Alpen stellenweise ausgesprochen trocken. Am Gornergrat- und Findel-südhang herrschen bisweilen Verhältnisse wie in Halbwüsten – auf dieser Höhenlage gibt es das sonst nirgends in den Alpen. Das Schwarzseegebiet hingegen ist niederschlagsreich.

### Farbige Blumenwiesen

Zu diesen natürlichen Faktoren, welche die Vielfalt steigern, gesellt sich eine traditionelle Landwirtschaft, die bisher Sorge zum Erbe getragen hat. Es wird nicht intensiv gewirtschaftet, die Wiesen werden nicht mit Gülle oder «Chemischem» gedüngt, Sprinkleranlagen gibt es kaum. Die Anzahl der Schafe ist den Verhältnissen angepasst. Will Zermatt den Gästen weiterhin schöne Blumenwiesen präsentieren, so darf daran nichts geändert werden. Eine einzige Güllengabe genügt, um eine Magerwiese zu zerstören. Mit der Installation von Sprinkleranlagen geht ausnahmslos eine Verarmung von Flora und Fauna einher.

### Kindheitserinnerungen

Setzen Sie sich diesen Sommer wieder einmal auf eine Alp-wiese. Lassen Sie sich vom würzigen Duft betören und schauen Sie mal, wie viele verschiedene Pflanzenarten sich in Pflückdistanz befinden. Sie rechnen vielleicht mit 5–10 Arten. Doch nehmen Sie sich Zeit: auf nur fünf Quadratmetern kann man bis zu 50 verschiedene Arten entdecken, um die 30 sind es oft! Etwas Geduld braucht es schon, bis man die unterschiedlichen Arten erkennt. Da genügt es nicht, wenn man bloss auf die Farbe der Blüten schaut. Es kommt auch auf die Form an. Und die Beschaffenheit der Blätter, die



Zermatt ist besonders reich an Besonderheiten. Im Bild, ein natürlicher Steingarten.

Art der Behaarung, die Gestalt der Früchte. Ausserdem gibt es diverse Gräser ohne auffällige Blüten. Geben Sie Ihrem Entdeckergeist etwas Freiraum. Tauchen Sie ein in die Welt der kleinen Alpenpflanzen. Zerreiben Sie die Blätter und riechen daran. Vielleicht findet sich darunter die eine oder andere würzige Art, sei es Alpenklee, Schafgarbe, Thymian oder Edelraute. Oder alles riecht nur nach Gras – und weckt Kindheitserinnerungen. Hätten Sie sich je vorstellen können, dass auf einer so kleinen Fläche derart viele Arten vorkommen? In ganz Zermatt gibt es rund 1000 verschiedene wilde Pflanzenarten! Neugierig geworden? Na dann, viel Spass beim Entdecken. Wer Detaillierteres über die Zermatter Flora wissen will, der stattet am besten dem Buchladen in Zermatt einen Besuch ab.

Arnold Steiner ist Co-Autor des Buches «Die Pflanzenwelt von Zermatt».



Der Himmelsherold. Es gibt zahlreiche wilde Pflanzenarten.

## Wenn Abschlusszahlen erfreulich sind ...

### Verwaltungsrechnung 2006

**EG** Erfreulich. Die Verwaltungsrechnung von 2006 der Gemeinde Zermatt weist einen willkommenen Ertragsüberschuss aus. Die rege Bautätigkeit in Zermatt hat unter anderem auch zu Mehreinnahmen für die Gemeindekasse geführt. Was sonst noch zum guten Ergebnis beigetragen hat, Zahlen und Fakten zur Verwaltungsrechnung auf

Seite 3



## Wenn sich Lifte liften ...

### Bau des Skilifts Triftji–Stockhorn

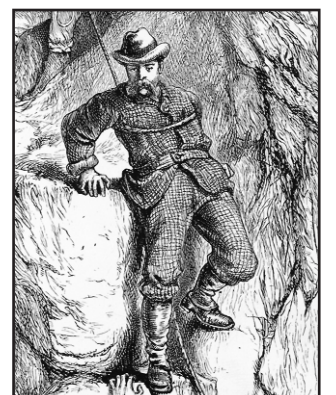
**ZB** Der Skilift wird eine Länge von 909 m aufweisen und insgesamt acht Stützen erfordern. Der grösste Teil des Skilifts verläuft auf dem Gletscher. Neben der Bergstation kommen lediglich die Talstation sowie die Stützen 1, 2 und 8 auf Fels zu stehen. Mit insgesamt 138 Tellergehängen kann der Skilift pro Stunde 701 Personen befördern. Die genauen Details erfahren Sie auf Seite 9



## Und wenn die Briten bergsteigen ...

### 150. Geburtstag des Britischen Alpen-Clubs

**ZT** Zermatt feiert den 150. Geburtstag des Britischen Alpen-Clubs: ältester und renommiertester Bergsteiger-Club der Welt und Wiege des modernen Klettersports. Rund 250 Mitglieder des Alpine-Clubs kehren vom 22.–24. Juni 2007 nach Zermatt zurück, um in Erinnerungen zu schwelgen. Wer alles dabei sein und was alles angeboten wird, lesen Sie auf Seite 11



## Impressum

### Herausgeber:

Einwohnergemeinde Zermatt  
Bürgergemeinde Zermatt  
Zermatt Tourismus  
Zermatt Bergbahnen  
Gornergrat Bahn

### Redaktionskommission:

Peter Bittel, Koordinator  
Fernando Clemenz  
Roland Imboden  
Helmut Biner  
Chantal Bittel-Käppeli  
Sebastian Glenz

### Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Gestaltung:

Mengis Druck und Verlag AG  
inside@walliserbote.ch

### Inserate, Abonnemente:

Mengis Druck und Verlag AG  
Mengis Annoncen, Visp  
inserate@walliserbote.ch  
abodienst@walliserbote.ch

### Übersetzungen:

Sprachschule Julen, Zermatt

### Druck:

Mengis Druck und Verlag AG, Visp

## Massnahmen gegen Sommergefahren in Zermatt

# Sicherheit im Sommer

**EG** Globale Klimaerwärmung, Zurückbildung des Permafrostes, Abschmelzen der Gletscher, zunehmender Zerfall der Berge, heftige Niederschläge. Das sind Schlagzeilen, die die Menschen in den nächsten Jahren mehr und mehr beschäftigen werden.

Ist man wirklich an einem Punkt angelangt, an dem es nur noch bergab geht? Tatsache ist, dass man handeln muss. Ob jeder Einzelne etwas tun soll oder kann, oder ob die Länder oder gar die Kontinente handeln müssen, bleibe dahingestellt. Bis jedoch eine Besserung eintritt, müssen sich die Privaten und die Gemeinden selber schützen. Und zwar sofort.

### Ernst zu nehmende Sommergefahren

Im letzten Jahr hat die Einwohnergemeinde Zermatt die Lawinenkarten und die Verhaltensvorschriften bei Lawinengefahr überarbeitet und der Bevölkerung vorgestellt. Nun hat sich aber gezeigt, dass die Sommergefahren ebenso ernst zu nehmen sind. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass das Lawinenreglement vom Jahr 1979 überarbeitet werden soll. Gleichzeitig verlangt das Kantonale Gesetz über die Organisation im Falle von Katastrophen und ausserordentlichen Lagen (GOKAL) und sein Ausführungsreglement von den Gemeinden, dass sie alles unternehmen müssen, um Leib und Gut der Bevölkerung zu schützen.

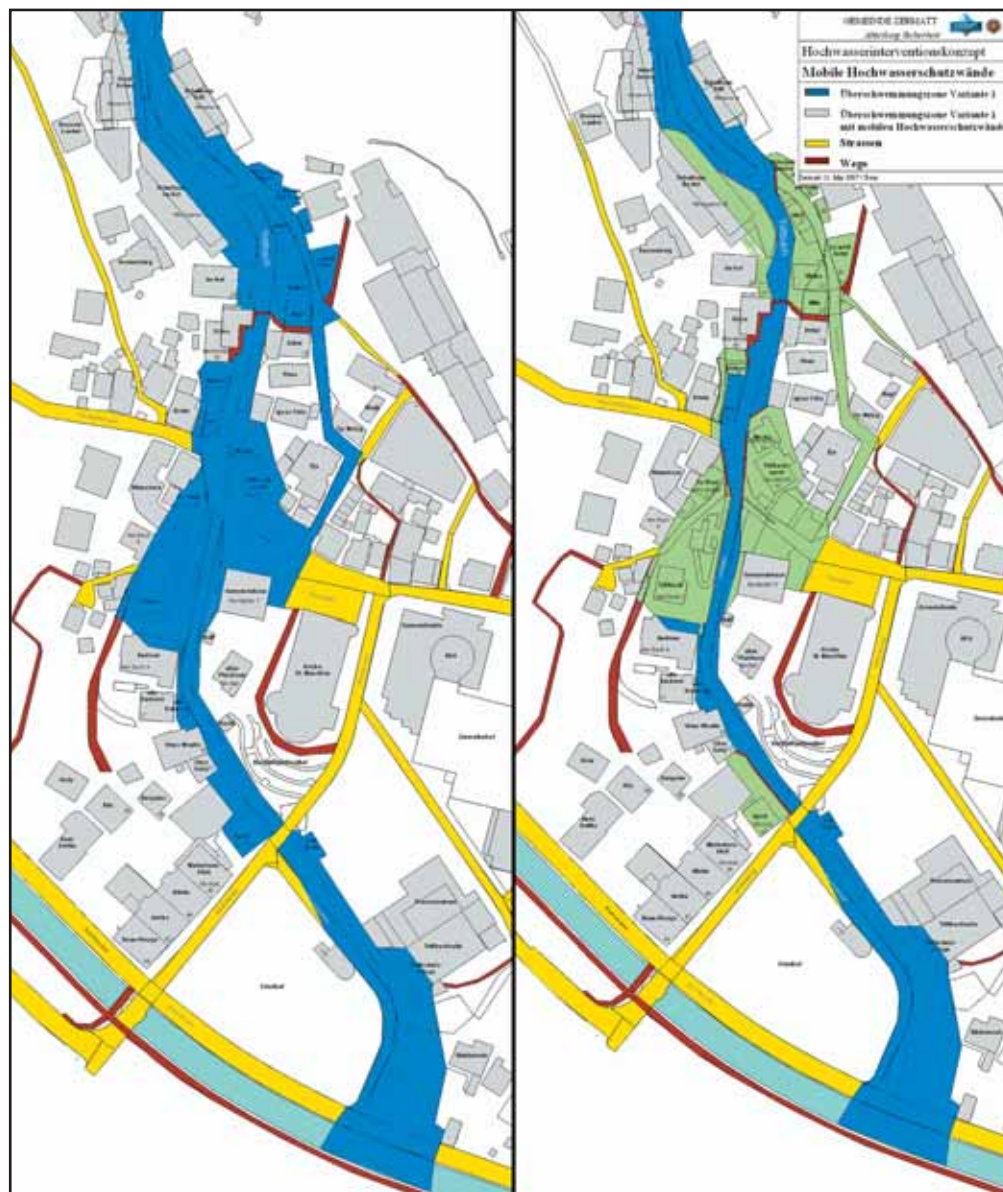
### Fundierte Planung gefordert

Die Einsatzorganisationen wie kommunaler Führungsstab, Feuerwehr, Polizei und Zivilschutz arbeiten zurzeit an einem Konzept für solche Ereignisse. Die Interventionseinheiten von Zermatt haben, wie alle Gemeinden, eine be-

schränkte Anzahl an personellen und materiellen Ressourcen. Darum braucht es eine fundierte Planung zur Bewältigung solcher Schadenslagen. Diese umfasst von der allgemeinen Organisation bis hin zu den auszuführenden Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung und Schadensbegrenzung alles.

### Neues Reglement

Dieses neue Reglement zum Schutz der Bevölkerung bei Naturgefahren wurde nun erarbeitet und von Fachpersonen begutachtet. Über dieses Reglement kann nun die Bevölkerung anlässlich der Urversammlung vom 19. Juni 2007 abstimmen. Wie schon erwähnt, hat Zermatt verschiedene Gefahrenherde, welche zu beachten sind. Ein ganz spezielles Augenmerk ist auf den Triftbach bzw. auf sein Einzugsgebiet zu legen. Warum gerade der Triftbach? In Zermatt ist es der einzige Bach, welcher nicht durch den Talboden oder durch einen tiefen Geländeeinschnitt fliesst, sondern mitten durch ein dichtbesiedeltes Gebiet. Zwischen den Brücken vor dem Du Pont und dem Haus Spirit flacht das Bachbett ziemlich ab. An solchen Stellen wird erfahrungsgemäss viel Material abgelagert. Das Wasser fliesst über die Ufer hinaus. Von der Gemeinde und vom Kanton sind verschiedene bauliche Massnahmen geplant, um das Bachbett zu vertiefen bzw. zu verbreitern. Bevor aber diese Massnahmen zum Tragen



Demontierbare Leitwände werden den Triftbach im dichtbesiedelten Gebiet in die Schranken weisen.

kommen, muss man organisatorische Arbeiten leisten. Hierzu gehören das Anbringen von demontierbaren Leitwänden und das Durchgeben von verschiedenen Verhaltensregeln an die Bevölkerung.

### Eigenverantwortung

Grundsätzlich ist jeder Eigentümer selber verantwortlich, sein Eigentum zu schützen. Das heisst, der Hausbe-

sitzer muss geeignete Massnahmen zur Abwehr gegen Naturgefahren treffen. Wo es sinnvoll ist, sollten Leitwände angebracht werden. Diese müssen aber vorgängig vor Ort bereitgestellt, um dann im Ernstfall sofort montiert werden zu können. Die Feuerwehr wird dort solche Wände anbringen, wo es die Allgemeinheit betrifft. Bei einer Gefährdung eines Wohnhauses durch Hochwasser sollten die Bewohner sich nicht in die

Kellerräume, sondern in die oberen Stockwerke begeben. Man sollte sich ruhig verhalten und eventuelle Anweisungen der Sicherheitsleute befolgen. Sollte für ein Haus eine Überflutungs- oder Einsturzgefahr bestehen, werden die Leute durch die Feuerwehr evakuiert und an einen sicheren Ort beordert. Leute, welche aus eigener Initiative das Haus verlassen, sollten sich bei der zuständigen Behörde melden.



### DIREKTVERKAUF

## Marken-Haushaltgeräte

Lauber + Petrig  
Balfinrstrasse 15 A  
3930 Visp

Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:

**AEG, Bauknecht, Bosch Electrolux, Gehrigh Liebherr, Miele, V-Zug Schulthess, Siemens**

• Kaffeemaschinen: **Jura Turmix, Koenig, Saeco**

- Volle Werksgarantie
- Gratis Hauslieferung
- Auf Wunsch durch den Fachmann montiert
- Supergünstige Angebote und Ausstattungsgeräte

### Unsere Öffnungszeiten:

Vormittag Nachmittag  
Mo geschlossen 13.30-18.30 Uhr  
Di-Fr 9.00-11.45 Uhr 13.30-18.30 Uhr  
Sa 9.00-12.00 Uhr

170734

Ihr Fachmann für die fünfte Fassade...

**DACHTECHNIK**  
PERREN DONAT ZERMATT

Postfach 172, CH-3920 Zermatt

T: 027 967 34 34, F: 027 967 34 35

www.dach-technik.ch, info@dach-technik.ch

170739

## Wir kümmern uns um den Rest

**Lauber BÄDER**

plant baut erneuert

189174

# Ertragsüberschuss von 4,1 Mio. Franken

**EC** Am 19. Juni 2006 darf die Einwohnergemeinde Zermatt der Urversammlung ein sehr erfreuliches Rechnungsergebnis präsentieren. Damit befindet sie sich in guter Gesellschaft mit den übrigen grösseren Gemeinden des Oberwallis.

Die Verwaltungsrechnung weist einen Cashflow von CHF 9'728'138.57 aus. Dieses erfreuliche Resultat kam vor allem durch erhöhte Steuereinnahmen (+CHF 3,24 Mio. gegenüber dem Voranschlag 2006) zustande. Die rege Bautätigkeit in Zermatt hat unter anderem auch zu Mehreinnahmen für die Gemeindekasse geführt.

## Bautätigkeit führt zu Mehreinnahmen

So konnten folgende Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag generiert werden: Baubewilligungen +CHF 68'000.-; Mehrwertabschöpfung +CHF 262'000.-; Sonderfahrbewilligungen +CHF 151'000.-; Ersatzabgaben Schutzraumbauten +CHF 145'000.-. Durch den kontinuierlichen Schuldenabbau in der Vergangenheit und die momentan sehr günstige Finanzierungssituation auf dem Kapitalmarkt ist der Kapitaldienst der Einwohnergemeinde Zermatt im Jahr 2006 um CHF 170'000.- tiefer ausgefallen als budgetiert.

## Analyse der Finanzindikatoren

– Der Selbstfinanzierungsgrad von 232,6% (Vorjahr 112,8%) kann bei einem Richtwert von über 100% als sehr gut beurteilt werden und weist darauf hin, dass der erzielte Cashflow Investitionen in grösserem Umfang als realisiert ermöglicht hätte. – Die Selbstfinanzierungskapazität von 22,5% (Vorjahr 12,7%) kann als sehr gut beurteilt werden. – Mit einem durchschnittlichen

Abschreibungssatz von über 10% auf dem Verwaltungsvermögen wurde genügend abgeschrieben.

– Gegenüber dem Vorjahr konnte die Nettoschuld pro Kopf von CHF 4'116 um CHF 1'099 auf CHF 3'017 reduziert werden. Es ergibt sich somit eine angemessene Verschuldung.

– Im Vorjahresvergleich konnte die Bruttoschuldenvolumenquote von 138,2% um weitere 8% auf 130,2% reduziert werden und ist somit als sehr gut zu beurteilen.

## Erfreuliche finanzielle Lage in Zermatt

Die finanzielle Lage der Einwohnergemeinde Zermatt kann mittlerweile insgesamt als gut bis sehr gut beurteilt werden.

Diese Situation darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Zermatt in verschiedenen Bereichen immer noch einen nicht unerheblichen Investitions-Nachholbedarf aufweist (Bauzonenerschliessung, Quartierplan Spiss, Schutz gegen Umweltgefahren, Bildung, Verkehr, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Kanalisation).

## Personal- und Sachaufwand

Der Personalaufwand beträgt CHF 13,64 Mio.

Beim Sachaufwand konnte der Voranschlag um CHF 0,71 Mio. oder 6,7% unterschritten werden, was nicht zuletzt auf die gute Budgetdisziplin der Verantwortlichen zurückgeführt werden darf.

Laufende Rechnung		
<b>Ergebnis vor Abschreibungen</b>		
Aufwand	CHF	43'205'941.93
Ertrag	CHF	52'934'080.50
<b>Selbstfinanzierungsmarge</b>	CHF	<b>9'728'138.57</b>
<b>Ergebnis nach Abschreibungen</b>		
Selbstfinanzierungsmarge	CHF	9'728'138.57
Ordentliche Abschreibungen	CHF	5'278'882.53
Zusätzliche Abschreibungen	CHF	332'000.00
Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	CHF	-
<b>Ertragsüberschuss</b>	CHF	<b>4'117'256.04</b>
Investitionsrechnung		
Ausgaben	CHF	5'292'669.53
Einnahmen	CHF	1'109'787.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	CHF	<b>4'182'882.53</b>
Finanzierung		
Selbstfinanzierungsmarge	CHF	9'728'138.57
Nettoinvestitionen	CHF	4'182'882.53
<b>Finanzierungsüberschuss</b>	CHF	<b>5'545'256.04</b>

## Günstiger Kapitalmarkt

Im Rechnungsjahr 2006 wurden CHF 1,9 Mio. Passivzinsen bezahlt. Dies ist im Vergleich zum Voranschlag rund CHF 0,19 Mio. tiefer. Der Grund hierfür liegt im kontinuierlichen Schuldenabbau und den zurzeit günstigen Konditionen des Kapitalmarktes.

Die Abschreibungen belasten den Aufwand um CHF 1,2 Mio. stärker als budgetiert. Ursache hierfür ist die zusätzliche Abschreibung Haus Terminus. Das sehr gute Ergebnis der Rechnung 2006 erlaubt es der Einwohnergemeinde das Haus Terminus, welches sich im Finanzvermögen befindet, von CHF 3,028 Mio. auf CHF 1,7 Mio. abzuschreiben.

## 46% Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen mit CHF 24,44 Mio. entsprechen 46% vom Gesamtertrag. Aus Entgelten fliessen CHF 11,25 Mio. in die Gemeindekasse. Zusätzlich konnten als Ertrag verbucht werden: Regalien und Konzessionen CHF 2,46 Mio.; Vermögenserträge CHF 1,55 Mio.; Beiträge für eigene Rechnung CHF 3,22 Mio.; Rückerstattungen von Gemeinwesen CHF 0,25 Mio.

## Ausgaben:

Verschiedene Investitionsvorhaben konnten nicht oder nur teilweise realisiert werden.

## Einnahmen:

Das Inkasso der Mehrwertbeiträge für die Erschliessung

Zer Bännu Los I im Wert von CHF 2,4 Mio. erfolgt im Jahr 2007. Die Nettoinvestitionen von CHF 4,18 Mio. sind um rund CHF 0,13 Mio. tiefer als budgetiert. Die Bruttoinvestitionen von CHF 5,29 Mio. liegen um CHF 1,96 Mio. unter dem Voranschlag.

## Bestandesrechnung

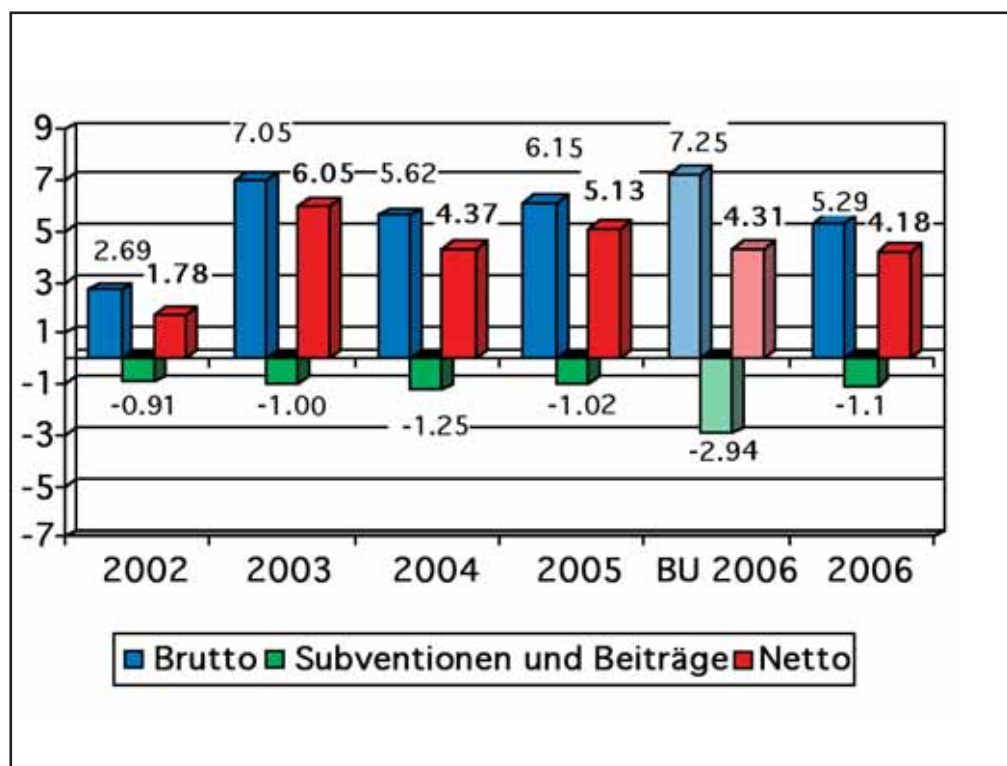
### Aktiven:

Der Bestand der flüssigen Mittel ist innert Jahresfrist um rund CHF 3,29 Mio. angewachsen. Die Bestandesrechnung weist per 31. Dezember 2006 einen Debitorenbestand von CHF 9,11 Mio. aus, dieser ist um CHF 1,86 Mio. tiefer als per 31. Dezember 2005. Im Revisionsbericht vom 01. Mai 2006 empfiehlt die Vikuna Treu-

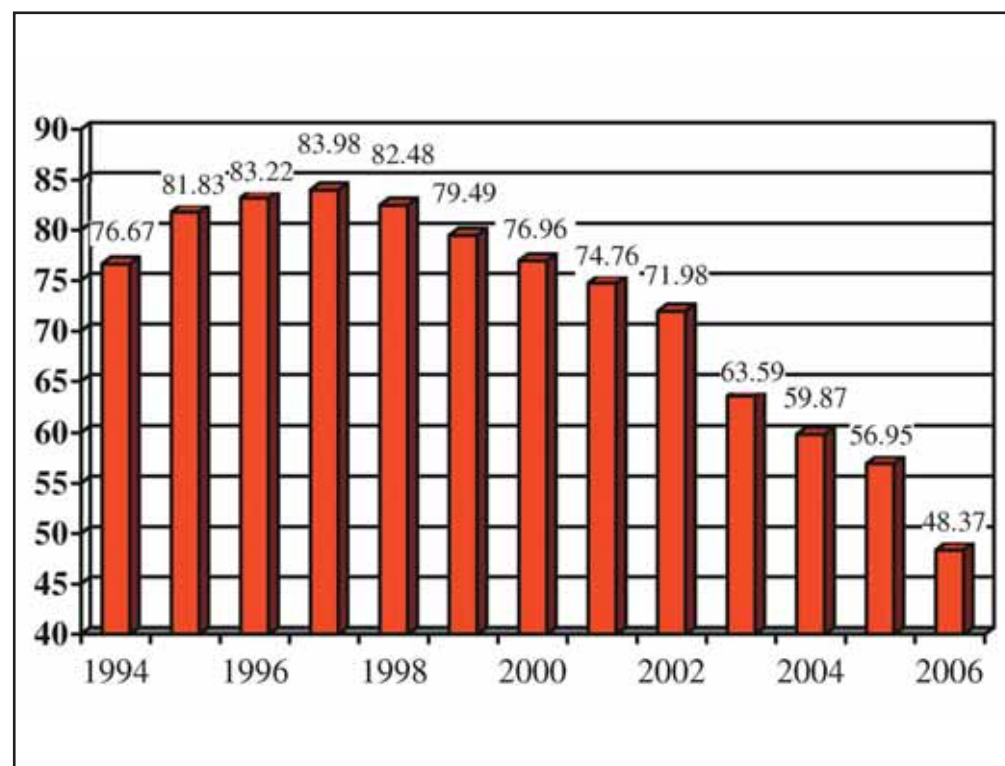
hand AG die Vorräte Wasserversorgung über die laufende Rechnung direkt abzuschreiben. Dies ist erfolgt und die Vorräte sind per 31. Dezember 2006 nicht mehr aktiviert. Das Verwaltungsvermögen beträgt CHF 47,08 Mio. und hat um CHF 1,42 Mio. abgenommen.

### Passiven:

Der Kreditorenbestand ist mit CHF 6,1 Mio. um rund CHF 2,0 Mio. höher als im Vorjahr. Die mittel- und langfristigen Schulden konnten von CHF 56,95 Mio. auf CHF 48,37 Mio. abgebaut werden. Das Eigenkapital beträgt CHF 27,05 Mio. Durch den sehr guten Rechnungsabschluss konnte eine Erhöhung um CHF 4,12 Mio. erfolgen.



Investitionsentwicklung: Verschiedene Investitionsvorhaben konnten nicht oder nur teilweise realisiert werden.



Die mittel- und langfristigen Schulden konnten von CHF 56,95 Mio. auf CHF 48,37 Mio. abgebaut werden. Damit konnte die finanzstrategische Verschuldungszielmarke von CHF 50 Mio. per 31.12.2006 bereits unterschritten werden.

# Abschnitt mit Feldurnengräber

**EG** *Feldurnengräber bedingen eine Teilrevision des Friedhofsreglements. Die wichtigsten Änderungen im Überblick.*

## Art. 2 AUFSICHT

Für das Bestattungs- und Friedhofswesen sind zuständig:  
– der Gemeinderat  
– das Zivilstandsamt  
– die Friedhofverwaltung  
– die Friedhofgärtner  
– die Totengräber

## Art. 3 GEMEINDERAT

Der Gemeinderat  
– führt die Oberaufsicht über das Bestattungs- und Friedhofswesen aus;  
– trifft vorbehaltlich der kantonalen Zustimmung die erforderlichen Entscheide über Veränderungen bestehender Friedhofanlagen und über neue Friedhöfe;  
– erlässt vorbehaltlich der Zustimmung der Urversammlung die Gebührenordnung;  
– erlässt auf Antrag der Friedhofverwaltung im Rahmen des vorliegenden Reglementes ergänzende Verordnungen und Richtlinien;  
– erstellt die Pflichtenhefte für die Friedhofverwaltung, die Friedhofgärtner und die Totengräber.

## Art. 15 BESETZUNGSKOSTEN FÜR ORTSANSÄSSIGE

1) Für die Beisetzung von Ortsbürgern erhebt die Friedhofverwaltung einen pauschalen Kostenbeitrag.  
2) Für Familiengräber (Mietgräber) werden Sondergebühren erhoben.  
3) Die Bestimmungen von Art. 14, Abs. 3 finden analoge Anwendung.

## Art. 16 BESETZUNGSFELDER

1) Die Beisetzungsfelder des Friedhofes sind eingeteilt in:  
– Reihengräber für Kinder bis zu sieben Jahren  
– Reihengräber für Erwachsene  
– Familiengräber  
– Urnennischen  
– Feldurnengräber  
– Gemeinschaftsgräber  
2) In den Reihengräbern sowie in Feldurnengräbern er-

folgt die Beisetzung innerhalb der einzelnen Feldreihen fortlaufend und unabhängig von Familie und Konfession. Sind keine freien Reihen mehr vorhanden, richtet sich die Beisetzung nach dem jeweiligen Standort der verfügbaren Grabstelle.

## Art. 17 GRÄBERARTEN

Erdbestattungen erfolgen in:  
– Einzel-Reihengräber  
– Doppel-Reihengräber  
– Familiengräber

### Einzel-Reihengräber

In einem Einzel-Reihengrab darf nach der ersten Bestattung bis zum Ablauf der gesetzlichen Grabesruhe kein zusätzlicher Sarg mehr beige-

### Doppel-Reihengräber

Im Doppel-Reihengrab erfolgt die Beisetzung eines zweiten Leichnams ohne zeitliche Einschränkung. Der erste Sarg ist mit einem massiven Holzbrett abzudecken. Im Doppel-Reihengrab erfolgen in der Regel nur Beisetzungen von Verstorbenen der gleichen Verwandtschaft. Der alte Friedhofteil erlaubt wegen der schlechten Bodenbeschaffenheit keine Aushebung von Doppel-Gräbern. Die Beisetzung von Urnen in Reihengräbern wird unter dem Begriff «Urnengräber» dieses Artikels geregelt.

### Familiengräber

Bestehende Familiengräber (Mietgräber), die analog der vorgeschriebenen Grabesruhe gemietet werden können. Nach Ablauf der Grabesruhe kann die Miete von den Angehörigen zu den dazumal geltenden Bedingungen für weitere 25 Jahre verlängert werden. Die Mietdauer beginnt am Tag der ersten Beisetzung und wird bei jeder zusätzlichen Beisetzung um die fehlenden Jahre bis zum Ablauf der Grabesruhe verlängert.  
Es bestehen zwei Grössen von Familiengräbern:

a) Das Doppel-Familiengrab mit zwei nebeneinanderliegenden Grabstellen.

b) Das Vierer-Familiengrab mit zwei nebeneinander- und zwei übereinanderliegenden Grabstellen. Die Beisetzung von zwei bzw. von vier Särgen unterliegt keinen zeitlichen Wartefristen.

### Allgemeines

In einer Grabstelle darf nicht mehr als eine Leiche beige-

### Feuerbestattungen

Urnengräber sind Gräber in Nischen und in speziellen Feldgräbern (Urnennischen, Feldurnengräber). In der Regel bieten Urnengräber Platz für zwei Urnengefässe. Die Grabesruhe beträgt exakt 25 Jahre. Urnengefässe dürfen grundsätzlich nur in Urnennischen oder Feldurnengräber beige-

### Gemeinschaftsgrab

Je nach Bedarf kann der Gemeinderat eines oder mehrere Gemeinschaftsgräber anlegen lassen. Gemeinschaftsgräber sind namenlos und dienen zur Beisetzung von Leichenüberresten aus Gräber-Aufhebungen und Rückständen aus Feuerbestattungen.

## Art. 18 BESCHAFFUNG DER SÄRGE UND URNEN

Särge für Erdbestattungen müssen aus weichen Holzarten hergestellt sein. Särge für Kremationen dürfen keine Metallbeschläge enthalten.

## Art. 19 GRÖSSE DER GRÄBER

Länge, Breite, Tiefe  
Reihengrab für Kinder:  
100 cm, 60 cm, 150 cm

Einzel-Reihengrab  
Erwachsene:  
180 cm, 80 cm, 180 cm

Doppel-Reihengrab  
Erwachsene:  
180 cm, 80 cm, 240 cm

Doppel-Familiengrab:  
180 cm, 170 cm, 180 cm

Vierer-Familiengrab:  
180 cm, 170 cm, 240 cm

Urnennische:  
33 cm, 33 cm, 37 cm

Feldurnengräber:  
80 cm, 55 cm, 50 cm  
Diese Masse beziehen sich, mit Ausnahme der Urnennischen, auf den Grabhügel bzw. gelten als Aussenmasse für mögliche Umrandungen.

## Art. 20 GRABNUMMERN

Jedes Grab kann nach erfolgter Beisetzung mit einer Grabnummer analog der Gräberkontrolle versehen werden. Die Lieferung und das Anbringen der Grabnummer besorgt die Gemeinde.

## Art. 23 AUFHEBUNG VON GRÄBERN

1) Nach Ablauf der Grabesruhe kann die Gemeinde die Aufhebung von Gräbern verfügen.  
2) Auf den einzelnen Beisetzungsfeldern erfolgt die Aufhebung der Gräber in der Reihenfolge deren Alter.  
3) Die Angehörigen sind, sofern sie der Gemeinde bekannt sind, darüber schriftlich zu benachrichtigen.  
4) Pflanzen, Grabmäler, Umrandungen usw. sind innert der von der Gemeinde angesetzten Frist durch die Angehörigen zu entfernen. Im Unterlassungsfall kann der Gemeinderat die Räumung verfügen.

## Art. 24 ZUSTÄNDIGKEIT

1) Gestaltung und Einteilung

des Friedhofes sind Aufgaben der Friedhofverwaltung.  
2) Die Friedhofgärtner besorgen die notwendigen Arbeiten.  
3) Private Gärtner können beige-

## Art. 28 ORDNUNG UND RUHE

Ordnung und Ruhe auf dem Friedhof sind zu respektieren.

## Art. 30 BEWILLIGUNGS-PFLICHT

Für das Aufstellen und das nachträgliche Ändern von Grabmälern ist bei der Friedhofverwaltung eine schriftliche Bewilligung zu erlangen.

## Art. 31 GESUCH

1) Die Gesuche sind auf dem Sonderformular an die Friedhofverwaltung einzureichen.  
2) Das Gesuch hat sämtliche verlangten Angaben sowie eine Zeichnung im Doppel (Grundriss, Vorder- und Seitenansicht des Grabmals) zu enthalten. Die Masse sind einzutragen, ebenso das Schriftbild mit dem vollständigen Text.

## Art. 32 MATERIAL UND BEARBEITUNG

1) Im Interesse eines würdigen und harmonischen Friedhofbildes sind nur individuell gestaltete schlichte Grabmäler aus ästhetisch wirkenden und einheimischen Gesteins- und Holzarten sowie kunstgeschmiedete Arbeiten zugelassen.  
2) Bei Feldurnengräbern dürfen nur Steinplatten als Gedenkplatten verwendet werden. Diese sind analog der Nischen-Platten einheitlich zu gestalten.  
3) Grabmäler aus Marmor und Kunststein sind nicht zulässig.

## Art. 33 MASSE DER GRABMÄLER

Stehende  
Für Erdbestattungen sind nur stehende Grabmäler mit folgenden Höchstmassen zulässig:

Höhe, Breite  
Kinder-Reihengräber:  
100 cm, 60 cm

Erwachsenen-Reihengräber:  
140 cm, 80 cm

Familiengräber:  
140 cm, 160 cm

Die Höhe der Grabmäler wird ab dem natürlichen Boden gemessen.  
Die max. Höhenmasse dürfen nicht mehr als 20 cm unterschritten werden.

**Nischen-Platten**  
Abschlussplatten der Urnennischen sind nur in der Nischennorm zulässig.

Verbindliche Masse:  
Höhe, Breite  
38 cm, 38 cm

Die Gravur ist einheitlich zu gestalten. Der Auftrag an den Bildhauer erteilt die Friedhofverwaltung auf Kosten der Angehörigen.

## Feldurnengräber-Platten

Verbindliche Masse:  
Höhe, Breite  
40 cm, 50 cm

Artikel 33  
(Nischen-Platten Abs. 2)  
findet bei den Feldurnengräbern ebenfalls Anwendung.

## Art. 34 AUFSTELLUNG

1) Grabmäler dürfen frühestens ein Jahr nach der Beisetzung gesetzt werden (exkl. Urnengräber).  
2) Die Friedhofverwaltung ist frühzeitig vor der beabsichtigten Aufstellung eines Grabmals in Kenntnis zu setzen.

## Art. 35 INSTANDSTELLUNG

Schadhafte, schiefe oder nicht fest stehende Grabmäler sind durch die Angehörigen innert nützlicher Frist instand stellen zu lassen. Die Friedhofverwaltung ist berechtigt, nach erfolgloser Aufforderung alle notwendigen Massnahmen zulasten der Angehörigen zu treffen.

## ZBAG: Skipistenbrücke

«Tuftrusand»



Zeichnung, Fabrikation, Montage:

Anton Fercher • Stahl- und Metallbau AG  
3930 Visp • Tel. 027 948 09 80 • Fax 027 948 09 85  
www.ferchermetallbau.ch

195786



3924 St. Niklaus  
Telefon 027 956 13 60 / 079 213 66 68  
www.walchmaschinen.ch

Ihr **Miele** Fachhändler  
mit eigenem Kundendienst.  
Alle **Miele** Geräte direkt ab Fabrik lieferbar!  
**Kluge Leute kaufen beim Profi ein.**

195611



Beratung  
Planung  
Ausführung

**Tankrevisionen**  
Tankraumauskleidungen  
Lecksicherungsanlagen  
Tanksanierungen  
Neuanlagen

Pomonastrasse 22  
3930 Visp  
Telefon 027 946 17 67  
Fax 027 946 74 67  
E-Mail: info@tankwall.ch

152015

# EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN URVERSAMMLUNG

Datum:  
Dienstag, 19. Juni 2007

Zeit:  
18.00 Uhr

Ort:  
Hotel Beau-Site, Zermatt

## TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Formelles
3. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2006
4. Berichterstattung der Revisionsstelle
5. Quartierplan/Reglement Howete
6. Friedhofreglement – Teilrevision
7. Naturgefahrenreglement
8. Varia

Die Unterlagen zu den Traktanden 3, 4, 5, 6 und 7 liegen während der gesetzlichen Frist zur Einsichtnahme auf der Gemeindeverwaltung auf (3, 4 bei der Finanzabteilung und 5, 6, 7 bei der Bauabteilung).  
Zudem können die Unterlagen auch heruntergeladen werden:  
<http://gemeinde.zermatt.ch/verwaltung/finanzabteilung/> und  
<http://gemeinde.zermatt.ch/reglement/>

Während der Auflagedauer der Rechnung hat jede/r Stimmbürger/in Anspruch darauf, die Belege der Gemeinderrechnung, mit Ausnahme der Steuerdossiers und unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Datenschutzgesetzes, einzusehen.  
Die Schlussabstimmung der Traktanden 5, 6 und 7 erfolgt in laufender Sitzung.

GEMEINDERAT ZERMATT

## Dankeschön-Preis an Zermatt

# Swiss O Week – Erfolg auf der ganzen Linie

**EG** Mit einer schönen Geste bedankt sich der Schweizerische Orientierungs-Läufer-Verband (SOLV) bei Zermatt für die Durchführung der Swiss O Week. Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit gibt es nun sogar einen Preis.

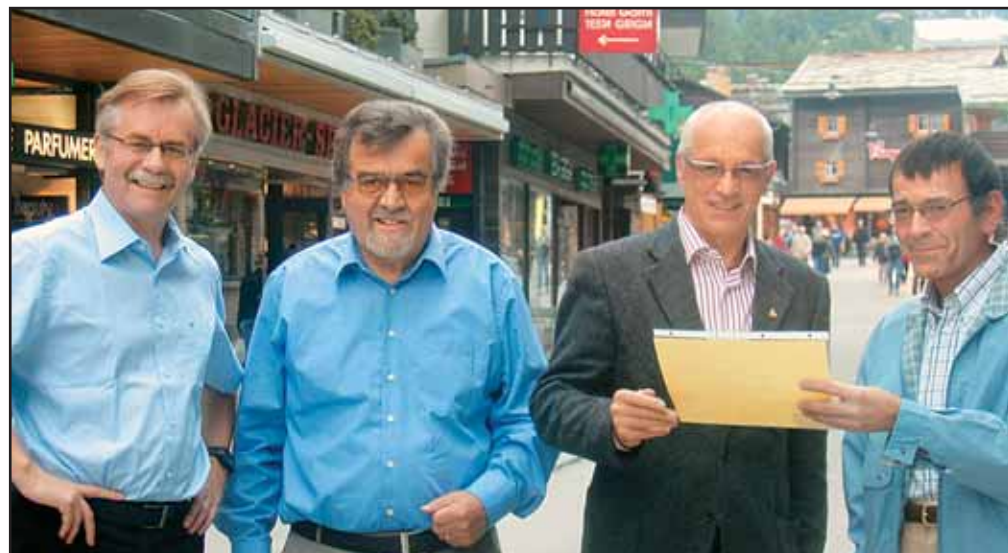
Der Schweizerische OL-Verband vergibt jährlich einen Dankeschön-Preis an eine Person oder Organisation respektive Körperschaft, die sich durch

besonders grosses Engagement für den OL-Sport ausgezeichnet hat. Der SOLV hat entschieden, den Preis für das Jahr 2006 – ausgestattet mit

2000 Fr. – im Zusammenhang mit der Swiss O Week 2006 an Zermatt zu vergeben, da dieser Event alles andere in der OL-Szene 2006 überstrahlt habe.

### Erfreuliche Zusammenarbeit

Das OK der Swiss O Week erlebte die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zermatt laut eigener Aussage als engagiert, kooperativ, unkompliziert und sehr effizient. An der Zentralvorstandssitzung vom 14. Mai 2007 wurde dann entsprechend entschieden. Mit dem Preis verbunden ist der Wunsch, das Geld für den Schulspport einzusetzen.



Stefan Aschwanden (OK-Präsident Swiss O Week), Armand Guntern (Leiter techn. Dienste), Peter Bittel (Leiter Verwaltung), Hansruedi Walser (Vizepräsident SOLV) bei der Preisübergabe.



**Imboden Paul**  
Elektrofachgeschäft Zermatt

Elektro- und Telefon-Installationen  
Gebäudeverkabelungen  
Bauknecht-Service

**Telefon 027 967 17 00**

152012

Liebe Frauen

Suchen Sie einen Partner mit Erfahrung?  
Der gute Gespräche mit Ihnen führt  
und sofort zur Stelle ist, wenn Sie ihn anrufen?



**tschugge elektro**

Beratung, Kompetenz und Service

[www.tschugge.ch](http://www.tschugge.ch)

193954



## Konzert der Kinderherzen

**EG** Vom 9. bis zum 11. März weilte die Chor-Gesangsschule Calicantus in Zermatt. Ein Ausflug, der sowohl denjenigen in bester Erinnerung bleiben wird, die das Können der jungen Gesangstalente bestaunen durften, als auch den Kindern, die unvergessliche

Momente in Zermatt erlebt haben. Mehrere Dankeschreiben belegen, welche Freude die Sängerinnen und Sänger von der Gesangsschule Calicantus aus dem Raum Locarno an Zermatt hatten. Im Namen der Gesangsschule also: Tausend Dank!

# Vorschlag für mehr Sicherheit in Zermatt



## 1. Allgemeine Bestimmungen

### Art. 1 Zweck

1. Unter dieses Reglement fallen Vorbereitung und Durchführung der Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung bei Naturgefahren.
2. Mit vorliegendem Reglement sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die Einwohnergemeinde, nachfolgend Gemeinde genannt, auf ausserordentliche Lagen vorbereitet ist und im Ereignisfall auf die entsprechenden Mittel zurückgreifen kann.

### Art. 2 Rechtsgrundlagen

1. Kantonales Gesetz über die Organisation im Falle von Katastrophen und ausserordentlichen Lagen (Gokal).
2. Ausführungsreglement zum kantonalen Gesetz über die Organisation im Falle von Katastrophen und ausserordentlichen Lagen.

### Art. 3 Grundsatz

1. Das Naturgefahrenreglement der Gemeinde umfasst alle für die Bewältigung einer ausserordentlichen Lage eingesetzten eigenen und zugewiesenen Mittel.
2. Die verantwortlichen Organisationen werden nachfolgend beschrieben.
3. Der Gemeinderat bestimmt Zusammensetzung und Aufbau des kommunalen Führungsstabes sowie der Sicherheitskommission.

### Art. 4 Auftrag

1. Zur Bewältigung einer ausserordentlichen Lage bei einem Naturereignis haben der Gemeinderat, der kommunale Führungsstab und die eingesetzten Organisationen:
  - die Gefährdung der Bevölkerung, der Sachwerte und der Umwelt zu minimieren;
  - in Gefahr befindliche Personen zu retten;
  - Schäden für betroffene Personen, der Sachwerte und der Umwelt möglichst gering zu halten;
  - die raschmögliche Wiederherstellung einer geordneten Lage zu gewährleisten.

## 2. Präventive Massnahmen der Gemeinde

### Art. 5 Auflistung der Gefahren

1. Dieses Reglement gilt für folgende Naturgefahren. Gravitative Gefahren: Lawinen, Hochwasser, Rutschung, Murgang, Steinschlag, Felssturz, Bergsturz, Eisschlag. Klimatische Gefahren: Sturm, Starkregen, Schnee. Tektonische Gefahren: Erdbeben.

### Art. 6

#### Selbstverantwortung

1. Die Anordnungen der Gemeinde und ihrer ausführenden Organe entheben die Bevölkerung und die Gäste nicht von der Selbstverantwortung.
2. Jedermann ist verpflichtet, die elementarsten Kenntnisse über die oben genannten Gefahren anzuwenden und alle zumutbaren Vorsichtsmassnahmen zu ergreifen.

### Art. 7

#### Allgemeine Bestimmungen

1. Die Gemeinde organisiert den Schutz der Bevölkerung vor Naturgefahren.
2. Dies sind namentlich:
  - vorbeugende bauliche Massnahmen;
  - Schutzmassnahmen durch eingesetzte Organisationen;
  - Information;
  - Sperrungen der Verkehrs- und Wanderwege;
  - Vorbereitung zur Evakuierung;
  - Evakuierung.

### Art. 8

#### Vorbeugende bauliche Massnahmen

1. Die Gemeinde kann verfügen, dass Eigentümer von Gebäuden und Grundstücken, welche im Perimeter der definierten Gefahrenzonen liegen, zum Schutz vor Lawinen, Überschwemmung, Murgang, Steinschlag oder Sturm bauliche Massnahmen anzubringen haben. Dies können mobile oder stationäre Schutzmassnahmen sein.
2. Die Gemeinde haftet nicht bei Fehlen solcher verfügbarer Massnahmen.
3. Mobile Schutzmassnahmen müssen vor Eintreten eines Ereignisses durch den Eigentümer oder eine von ihm beauftragte Person angebracht werden.

### Art. 9

#### Evakuierungen

1. Die vorsorgliche Evakuierung wird durch den Gemeinderat angeordnet.
2. Die Gemeinde übernimmt keine Kosten für einen Betriebsausfall infolge Evakuierung oder Sperrung.
3. Die Gemeinde übernimmt keine Kosten, welche durch die Unterbringung der Evakuierten in nicht gemeindeeigenen Gebäuden entstehen.
4. Die Spontan-Evakuierung wird durch die eingesetzten Organisationen veranlasst und durchgeführt.
5. Wer sich ohne Anordnung des Gemeinderates selbstständig evakuiert, muss dies der Gemeindepolizei mitteilen.

### Art. 10 Information

1. Die Information der Bevölkerung und der

Presse ist durch den kommunalen Führungsstab sicherzustellen.

### Art. 11 Schutzmassnahmen durch eingesetzte Organisationen

1. Den Anordnungen der eingesetzten Organisationen ist Folge zu leisten.

### Art. 12 Sperrung

1. Die Gemeinde oder deren ausführende Organisationen können Strassen, Wege, öffentliche oder private Zugänge und Zufahrten im Falle einer drohenden Gefahr sperren.

## 3. Organisation bei aussergewöhnlichen Naturereignissen

### Art. 13

#### Kommunaler Führungsstab

1. Der kommunale Führungsstab im Gesamten setzt sich wie folgt zusammen:
  - Ressortvorsteher des Gemeinderates oder dessen Stellvertreter;
  - Stabschef und dessen Stellvertreter;
  - Einsatzleiter und deren Stellvertreter;
  - Stabsdienste;
  - Vertreter der benötigten Organisationen und Ressorts;
  - Fachdienste.
2. Der kommunale Führungsstab untersteht dem Gemeinderat und wird von diesem einberufen.
3. Die jeweiligen Organisationen und Ressorts werden im Pflichtenheft beschrieben und sind integrierender Bestandteil dieses Reglements.
4. Der Führungsstab wird in einen Kernstab und einen Gesamtstab gegliedert. Der Kernstab besteht aus:
  - Ressortvorsteher des Gemeinderates oder Stellvertreter;
  - Stabschef oder Stellvertreter;
  - Einsatzleiter oder deren Stellvertreter;
  - Vertreter Feuerwehr und Zivilschutz;
  - Verantwortlicher Kommunikation.
5. Die im Anhang des erweiterten Reglements aufgeführten Organigramme sind integrierender Bestandteil dieses Reglements.

### Art. 14

#### Präventive Massnahmen des Stabschef

1. Der Stabschef koordiniert die Massnahmen zur Bewältigung von Katastrophen und ausserordentlichen Lagen. Er versichert sich, dass diese Massnahmen von den zuständigen Organen getroffen und dauernd den neuen Bedürfnissen angepasst werden.
2. Diese Massnahmen werden im beigelegten Pflichtenheft beschrieben.

### Art. 15

#### Sicherheitskommissionen

1. Die Sicherheitskommission setzt sich aus folgenden Mitgliedern oder deren Stellvertretern zusammen:
  - Ressortvorsteher des Gemeinderates;
  - Leiter Sicherheit der Gemeinde;
  - Einsatzleiter des kommunalen Führungsstabes;
  - Mitglieder der Sicherheitskommission (Lawinenkommission) des Talrates Nikolai mit Wohnsitz in Zermatt.
2. Das beigelegte Pflichtenheft ist integrierender Bestandteil dieses Reglements.

### Art. 16 Haftpflicht

1. Das kantonale Gesetz über die Verantwortlichkeit der öffentlichen Gemeinwesen und ihrer Amtsträger findet Anwendung bei den Mitgliedern der Führungsstäbe und Einsatz-

formationen des Kantons, der Bezirke und der Gemeinde.

2. Der Abschluss der Haftpflichtversicherung obliegt der Gemeinde.

### Art. 17

#### Entschädigungen

1. Alle eingesetzten Personen haben ein Anrecht auf Entschädigung.
2. Die Höhe der Entschädigungen wird in den geltenden Gesetzen und Bestimmungen geregelt.

## 4. Spezielle Bestimmungen

### 4.1 Gewässer

### Art. 18

#### Sportarten in der Nähe von Gewässern

1. Dieses Reglement ist gültig für alle Adventure- und traditionellen Sportarten, welche in der Nähe oder in/auf Gewässern, die sich auf dem Gemeindegebiet von Zermatt befinden, betrieben werden.
2. Die Verantwortung bei der Durchführung solcher genannten Aktivitäten liegt nicht bei der Gemeinde.
3. Der Veranstalter ist verpflichtet, sich laufend über die aktuellen hydrologischen, geologischen und meteorologischen Verhältnisse zu informieren und bei drohender Gefahr sich nicht in die Nähe der Gewässer zu begeben.

### Art. 19

#### Haftbarkeit

1. Die Gemeinde ist nicht haftbar für Schäden an Personen und Tieren, welche die Bereiche der Gewässer auf dem Gemeindegebiet von Zermatt betreten.
2. Die Gemeinde ist nicht haftbar für Unfälle, welche durch plötzliches Ansteigen des Wasserspiegels verursacht werden.

### 4.2 Lawinen

### Art. 20

#### Gefahrenkarten Lawinengefahr

1. Die Gefahrenzonen werden gemäss den staatsrätlich homologierten Gefahrenkarten festgelegt.
2. Folgende Zonen werden abgegrenzt:
  - Rote Zone: höchste Gefahr
  - Blaue Zone: hohe Gefahr
  - Gelbe Zone: mässige Gefahr
  - Übriges Gebiet: geringe Gefahr

### Art. 21

#### Gefahrenstufen bei Lawinengefahr

1. Die Gefahrenstufen (1–5) werden gemäss den internationalen Bestimmungen festgelegt.
2. Die von der eidgenössischen Lawinenforschungsanstalt Weissfluhjoch-Davos festgelegten Gefahrenstufen können regional im Ereignisfall durch die Sicherheitskommission geändert werden.

### Art. 22

#### Gebäude in Gefahrenzone

1. Bei eintretender Gefahr kann die Gemeinde eine Evakuierung von Personen und Nutztieren aus den Gefahrenzonen erlassen.
2. Wohngebäude, welche sich in den Aussengebieten von Zermatt und in der roten oder blauen Lawinenzone befinden, dürfen ab Lawinenstufe 3 nicht mehr benutzt werden.

### Art. 23

#### Absperrungen bei Lawinengefahr

1. Wer sich bei Lawinengefahr auf gesperrte Strassen und Wege oder in gesperrte Gebiete begibt, tut dies auf eigenes Risiko.

## Raiffeisen-Open von Zermatt

**EG** Vom 29. Juni bis zum 1. Juli ist Zermatt wieder fest in Tennishänden. Und wie goldig diese in diesem Jahr sind, beweist ein Blick aufs attraktive Teilnehmerfeld: Jiri Novak führt an den 28. internationalen Tennismeisterschaften das Herrenfeld an. Der Tscheche ist nun beileibe kein unbeschriebenes Blatt im Tenniszirkus. Sein Palmarès weist u.a. Turniersie-

ge in Gstaad und Basel auf. Und auch Roger Federer hat sich am arrivierten Tenniscrack bereits die Zähne ausgebissen. Bei der Damen-Konkurrenz sticht besonders der Name der Schweizerin Timea Bacsinszky hervor. Kann die landesinterne Nummer drei hinter Hingis und Schnyder den «Heimvorteil» nutzen und in Zermatt reüssieren? Man darf gespannt sein.



Timea Bacsinszky greift am Raiffeisen Zermatt Open an.

## Freundschaftsbesuch aus Alfano



**EG** Alfano ist eine italienische Partnergemeinde von Zermatt. Die Gemeinde Zermatt pflegt schon seit Jahren einen freundschaftlichen Kontakt mit Alfano. Im Rahmen dieser Freundschaft besuchten dieses Jahr 12 Schülerinnen und Schüler aus Alfano die OS Zermatt. Vom 29. April bis zum 5. Mai 2007 erlebten sie mit unseren Jugendlichen einen abwechslungsreichen Aufenthalt im Wallis. Gemeinsame Ausflüge nach Montreux, ins Burgerbad von Leukerbad, auf den Gornergrat und aufs Klein Matter-

horn waren die Höhepunkte dieser unvergesslichen Woche. Auch der Besuch unseres Museums, ein gemeinsames Nachtessen und ein gelungener Abschlussabend trugen zum Gelingen dieses Treffens bei. Einen herzlichen Dank verdienen die Schülerinnen und Schüler der 1. OS Zermatt und deren Eltern, welche eine Woche lang die Jugendlichen aus Alfano bei sich zu Hause aufgenommen haben. Im Sommer werden dann die Schülerinnen und Schüler aus Zermatt Alfano besuchen.

## 3. JugendMitWirkungs-Tag

# Wenn die Jugend (be)wirkt

**EG** Vor mehr als drei Jahren wurde JugendMitWirkung als Projekt in Zermatt eingeführt. In dieser Zeit konnten Jugendliche aus Zermatt einige gelungene Projekte und Anlässe durchführen. Am 5. Mai wurde bereits zum dritten Mal ein JugendMitWirkungs-Tag durchgeführt, an dem Zermatter Jugendliche teilnahmen und an dem gelungene Vorhaben andiskutiert wurden.

Vom Grundgedanken von JugendMitWirkung kann abgeleitet werden, dass das Projekt einen Beitrag leistet, Jugendliche in die Gesellschaft zu integrieren. Die Teilnahme am Projekt wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der teilnehmenden Jugendlichen aus, erhöht die Identifikation dieser mit ihrem Lebensraum, verbessert die Beziehung zwischen den Generationen und fördert Respekt und Toleranz.

### Wirkungsvoll verändern

Im Vordergrund steht für alle Teilnehmenden, etwas bewirken und verändern zu können. Am 3. JugendMitWirkungs-Tag standen die Themenbereiche Sport, Jugi und Fashion/Style zur Auswahl. In allen Themenbereichen wurde rege diskutiert, was

aus Sicht der jungen Generation in Zermatt in nächster Zeit anders sein soll.

### Diverse sportliche und kulturelle Aktivitäten

Nachdem die Teilnehmer der einzelnen Themenbereiche ihre Ideen und Gedankengänge zusammengefasst haben, wurden diese einander vorgestellt. Die Themengruppe «Sport» wird noch vor den Sommerferien ein Fussballturnier organisieren. Weitere sportliche Aktivitäten nach den Sommerferien sind geplant. Die Gruppe «Fashion & Style» organisiert im Herbst eine Modenschau. Als Idee steht im Raum, dass alte Kleider gesammelt, umgestaltet und dann einem interessierten Publikum vorgeführt werden. Die «Jugi»-Interessierten hielten fest, dass das derzei-



tige Angebot im Jugi nicht alle Anliegen und Bedürfnisse berücksichtigt. Die Gruppe will in Ergänzung zum jetzigen Jugiteam alternative Ideen im Jugendlokal umsetzen.

### Zufriedene Gesichter

Die Verantwortlichen von JugendMitWirkung zeigten sich ob des Verlaufs des Mitwirkungstages und den Resultaten erfreut. Sie werden die einzelnen Gruppen in der kommenden Zeit in ihren Vorhaben unterstützen und

begleiten. Erste Kontakt- und Austauschgespräche wurden bereits am JugendMitWirkungstag selber geführt. Das offerierte Nachtessen, der Live-Auftritt der Zermatter Nachwuchsband «Proexist» und die Tanzdarbietungen der Mädchengruppe «Step by Step» trugen das ihre dazu bei, dass der 3. JugendMitWirkungs-Tag in Zermatt erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden konnte.

Mehr Informationen zum Projekt JugendMitWirkung unter: [www.jugendmitwirkung.ch](http://www.jugendmitwirkung.ch)



Auch der 3. JugendMitWirkungs-Tag war ein voller Erfolg. Die einzelnen Themengruppen heckten allerlei interessante Ideen aus.

## Swiss Economic Award

# Adrian Günter gewinnt Preis dank Iglu-Dorf

**GE** Adrian Günter von der Iglu-Dorf GmbH hat in der Sparte Dienstleistung den diesjährigen Swiss Economic Award gewonnen. Ausgezeichnet wurden damit die innovativen Leistungen von Günter und seinem Team.

Die Würfel sind gefallen: Die Jury unter der Leitung von Präsidentin Carolina Müller-Möhl hat den mit 25 000 Franken dotierten Swiss Economic Award in der Sparte Dienstleistung an die Iglu-Dorf GmbH vergeben. Adrian Günter konnte den bedeutendsten Jungunternehmerpreis der Schweiz im Rahmen des Swiss Economic Forums in Thun entgegennehmen. In fünf Iglu-Dörfern in Engel-

berg, Zermatt, Gstaad, Scuol und auf der Zugspitze in Deutschland bietet Adrian Günter seinen Gästen im Winter Übernachtungen und Erlebnisse in einer einzigartigen Umgebung. Die Iglu-Dörfer lassen keine Wünsche offen. Fondue bei Kerzenlicht, Whirlpool auf 2000 Metern über Meer, Sauna oder das Romantik-Iglu hinterlassen bei den Gästen mehr als bleibende Erinnerungen. Mit über 6000



Der Swiss Economic Award für den glücklichen Adrian Günter.

Übernachtungen während vier Wintermonaten und durch gezielte Kooperationen mit den regionalen Bergbahnen und den lokalen Hoteliers stellen die Iglu-Dörfer für den Tourismus eine willkommene Innova-

tion dar. Der Bau von grossen Iglu-Dörfern wurde erst durch die von Adrian Günter entwickelten und patentierten Iglubau-Ballone möglich, die mit Schneeschleudern zuge- deckt werden können.

**SCHNYDRIG**  
 BAUUNTERNEHMUNG NIKOLAITAL  
 027 967 23 23   027 956 50 35   027 956 27 72   027 956 12 93  
 Zermatt   St. Niklaus   Herbruggen   Grächen   152387

**027 967 60 60**  
**TAXI**  
**BOLERO**

**alaCasa.ch**

**AK** ADOLF KENZELMANN  
 EDG. DIPL. IMMOBILIEN-TREUHÄNDER  
 Schlüsselreifes Bauen  
 Immobilien-Treuhand  
 Allg. Immobilien-  
 Dienstleistungen

**AK** A. KENZELMANN AG  
 Verkauf  
 Vermittlungen  
 Schätzungen

**AK** CHALETOUR AG  
 Vermietung &  
 Verwaltung von  
 Ferienhäusern &  
 -wohnungen  
 www.chaletour.ch

Englisch-Gruss-Strasse 17, 3902 Brig-Glis  
 027 923 33 33 / www.kenzelmann.ch  
 Ein Partner von alaCasa.ch, Experten für Wohneigentum.   188976

**GANZHEITLICHE GESUNDHEITSTHERAPIEN**  
 Einzelbehandlungen für Erwachsene und Kinder

**Kinesiologie**  
 Rückentherapien  
 Lymphdrainagen  
 Massagen  
 Shiatsu

Haus Breithorn   Daria Mürset  
 Unterer Mattenweg 17   Dipl. Kinesiologin  
 3920 Zermatt   Tel. 079 679 79 35

**www.gesundheit-zermatt.ch**   188874

**TIGER cool**  
 genz schön raffiniert.

**CAFFÈ CERVINO**

**Mit der genialen Kaltmilchlösung zaubern Sie coole Sommerdrinks**

**KAFFEE SHOP Naters**   Furkastrasse 25  
 Telefon 027 924 49 29  
 info@kaffeeshop.ch

196286

## Erfolgreiches Geschäftsjahr für die Burgergemeinde Zermatt

# Finanzierungsüberschuss

**BC** Die Burgergemeinde Zermatt kann auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2006 zurückblicken. Die Rechnung schliesst mit einer Selbstfinanzierungsmarge vor Abschreibungen von CHF 10 Mio. bei Aufwendungen von 25 Mio. Für Investitionen wurden netto CHF 6,6 Mio. aufgewendet. Daraus resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 3,4 Mio.

### Cashflow markant verbessert

Der erarbeitete Mittelzufluss konnte im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. auf CHF 4,3 Mio. erhöht werden. Die Burgergemeinde kann damit den höchsten je erzielten Cashflow in ihrer Geschichte ausweisen. Durch den Verkauf von Baulandparzellen flossen der Burgergemeinde zusätzliche Mittel von CHF 5,7 Mio. zu. Daraus ergibt sich eine Selbstfinanzierungsmarge von CHF 10 Mio.

### Matterhorn Group auf Erfolgskurs

Die Hotels und Gaststätten der Burgergemeinde – welche gegen aussen unter der Bezeichnung Matterhorn Group auftreten – konnten im Ge-

schäftsjahr 2005/2006 ihren Umsatz um 2,8 Mio. oder rund 11% auf CHF 28 Mio. steigern. Innerhalb der Gruppe hat das Grand Hotel Zermatterhof den entscheidenden Beitrag zum guten Ergebnis geleistet. Der Betrieb vermochte den Umsatz um 1,6 Mio. auf CHF 11 Mio. zu verbessern. Der erarbeitete Mittelzufluss (Cashflow) erhöhte sich um CHF 1,2 Mio. auf CHF 2,4 Mio. Die Matterhorn Group schliesst das Geschäftsjahr mit einem Betriebsgewinn von CHF 1 Mio.

### Nettoinvestitionen von CHF 6,6 Mio. getätigt

Für Investitionen wurden netto CHF 6,6 Mio. aufgewendet. Die Investitionsschwerpunkte

lagen dabei beim Kulmhotel Gornergrat (CHF 4,3 Mio.) und im Grand Hotel Zermatterhof (CHF 1,4 Mio.). Daneben wurden CHF 0,7 Mio. in Finanzanlagen investiert.

### Eigenkapitalbasis gestärkt

Die Bilanzsumme der Burgergemeinde beläuft sich auf

CHF 101 Mio. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bleiben trotz umfangreicher Investitionen konstant. Das lang- und kurzfristige Fremdkapital reduziert sich im Verhältnis zur Bilanzsumme um 3,9% auf 74,7%. In der Folge steigt das Eigenkapital beachtlich auf 25,3% an.



## Personelles aus der Matterhorn Group

# Neue Riffelberg-Gastgeberin

**BC** Von Oktober 2002 bis Ende der vergangenen Wintersaison hat René Foster das traditionsreiche Hotel Riffelberg mit sehr viel persönlichem Einsatz und frontorientiertem Engagement geführt. Neu übernimmt jetzt Claudia Pinkwart die Leitung.

In der Sommersaison 2007 wird René Foster die Wiedereröffnung eines Restaurants in den Winkelmaten in Zermatt vorbereiten, in welchem er ab der Wintersaison 2007/2008 Gäste verwöhnen wird.

### Claudia Pinkwart

Am 1. Juni 2007 hat Claudia Pinkwart die Leitung des Hotels Riffelberg übernommen. Sie ist in Zermatt aufgewachsen und hat hier die obligatorische Schulzeit absolviert. Den Grundstein für ihre Laufbahn in der Hotellerie

hat sie sich mit der Ausbildung zur Hotelfachassistentin und zum Koch in renommierten Schweizer Hotels gelegt.

Durch Praktika und Kaderstellen im In- und im Ausland und in verschiedenen Bereichen der Erstklasshotellerie sowie ergänzenden Weiterbildungskursen hat sie sich gezielt auf die Aufgaben des Hotelmanagements vorbereitet. Von 2002 bis 2007 hat sie zusammen mit Herrn Beat Peter erfolgreich das Viersternehotel Nicoletta in Zermatt geführt. Nebst der wichtigen Aufgabe als Gastgeberin

wird Claudia Pinkwart das Hotel Riffelberg als historisches Berghotel positionieren und ein Neukonzept für das Restaurant umsetzen.

### Vollständige Umsetzung der Führungsstruktur in der Linie Berggastronomie

Nach der Wahl von Andreas Aufdenblatten in den Burgerrat hat dieser die Geschäftsführung des Betriebes Trockener Steg – nach sechsjähriger, erfolgreicher Tätigkeit – infolge einer gesetzlichen Unvereinbarkeit auf Ende April 2007 abgegeben. Anfang Mai 2007 hat Roland Baumann, Direktor der Linie Berggastronomie, die Leitung der Restaurants im Gebiet Matterhorn Paradise übernommen.

### Dank und Glückwunsch

Die Verantwortlichen der Burgergemeinde Zermatt und der Matterhorn Group danken Andreas Aufdenblatten und René Foster bestens für ihren grossen Einsatz und wünschen Claudia Pinkwart und Roland Baumann viel Erfolg in ihren neuen bzw. erweiterten Aufgabenbereichen.



Claudia Pinkwart.

## Neues vom Rest. Rothorn!

**BC** Am 16. Juni öffnet das Restaurant Rothorn seine Türen für die Sommersaison 2007.

Dabei startet man gleich mit einem neuen entdeckenswerten Angebot: Das Rothorn-Sommer-Barbeque wird ein Höhepunkt der Bergwanderung werden für alle BBQ-

Liebhaber. Neben der Suppe und dem Salat-Buffer, die im Preis inbegriffen sind, gibt es Krevetten-Spiesse, Pouletbrust und Würste, serviert mit einer Auswahl an hausgemachten authentischen BBQ-Saucen. Von der milden, leicht süsslichen, typisch für Südkarolina bis zu der feurigen, dunkelroten

Sauce, welche die Texaner mit ihrem grillierten Fleisch und Geflügel bevorzugen, findet sich alles an Saucen, was das Herz begehrt. Restaurant-Managerin Tina Andersen wird für Sie immer einen Tisch frei halten. Kommen Sie also vorbei und geniessen Sie BBQ vom Feinsten.

**Heizöl Tulen**

**Zermatt**

Fachlich kompetent und zuverlässig!  
 Tel. 027 967 47 47  
 Fax 027 967 63 81

172949



Geplant ist, den neuen Skilift am 20. Januar 2008 zu eröffnen

# Bau des Skilifts Triftji–Stockhorn

**ZB** Der Bau des Skilifts Triftji–Stockhorn geht voran. Geplant ist, den neuen Skilift am 20. Januar 2008, zusammen mit den anderen Anlagen im Triftji/Stockhorn-Gebiet, zu eröffnen.

Die nordexponierten Hänge auf der linken Seite des Findeltales vom Stockhorn und von der Roten Nase hinunter sind als nicht präparierte Abfahrtsrouten sehr beliebt. Die Buckelpisten im Triftji sind inzwischen fast legendär und werden vor allem im Frühjahr intensiv genutzt. Das Stockhorn dient überdies als Ausgangspunkt für viele Ski- und Bergtouren sowie für die Abfahrt zur Monte-Rosa-Hütte.

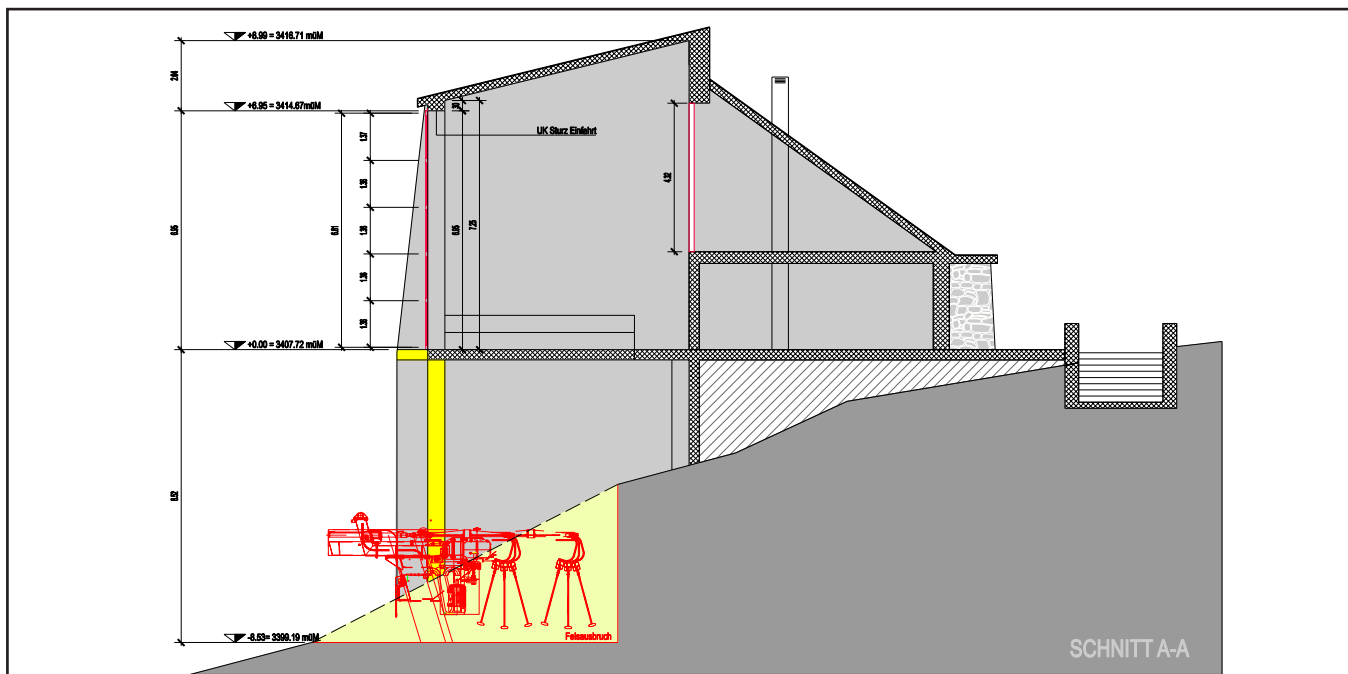
Ebenfalls ersetzt werden müssten die Laufwerke, Kabinen, der Antrieb und die Steuerung, im Prinzip müssten neue Bahnen gebaut werden. Die Zermatt Bergbahnen AG haben deshalb entschieden, die Pendelbahnen abzubauen und einen Skilift zu bauen, um die Verbindung vom Triftji zum Stockhorn auch in Zukunft zu gewährleisten.

## Pendelbahnen werden abgebrochen

Seit 1958 bestehen in Zermatt Pendelbahnen vom Gornergrat übers Hohtälli zum Stockhorn. Die Pendelbahn Hohtälli–Stockhorn ist fast 50 Jahre alt, die Betriebsbewilligung lief am 31. Mai 2007 aus. Die Trageisreserve zum Schieben ist aufgebraucht, d.h., diese müssten ersetzt werden.

## Betriebsbewilligung verlängert

Die Talstation des neuen Skilifts kommt etwas unterhalb des Gletscherrandes (Triftjigletscher) zu stehen, die Bergstation wird im heutigen Stationsgebäude Stockhorn installiert – zur Talstation des geplanten Skilifts gelangt man mittels Skiern von der Bergstation Rote Nase rechts Richtung Triftji. Für die Pendelbahn Hohtälli–Rote Nase wurde im



Der Bau des Skilifts Triftji–Stockhorn kostet rund insgesamt CHF 1,5 Mio.

2006 die Betriebsbewilligung um 20 Jahre verlängert, diese Bahn und der Triftjilift bleiben weiterhin in Betrieb.

## Länge von 909 m

Der Skilift wird eine Länge von 909 m aufweisen und

insgesamt acht Stützen erfordern. Der grösste Teil des Skilifts verläuft auf dem Gletscher.

Neben der Bergstation kommen lediglich die Talstation sowie die Stützen 1, 2 und 8 auf Fels zu stehen. Mit insgesamt 138 Tellergehängen

und einer Fahrgeschwindigkeit von 2,8 m/s kann der Skilift pro Stunde insgesamt 701 Personen befördern. Weil der Antrieb in das bestehende Stationsgebäude hineingebaut wird, kann die dort vorhandene Infrastruktur ideal genutzt werden. Der Bau

des Skilifts Triftji–Stockhorn kostet rund insgesamt CHF 1,5 Mio.

Geplant ist, den neuen Skilift in einem Jahr, am 20. Januar 2008, zusammen mit den anderen Anlagen im Triftji/Stockhorn-Gebiet, zu eröffnen.

## Brücke Tuftersand

# Engpass der Dorfrückfahrt wird eliminiert



**ZB** Um den Engpass der Dorfrückfahrt über die Piste von Blatten zu eliminieren, wurde die Brücke Tuftersand, hinter dem Sportplatz, erneuert.

Die Piste und Brücke ist nun verbreitert, die Biegung der Kurve nach der Brücke wurde reduziert. Die Brücke wurde etwas angehoben, wodurch das Gefälle der Piste weiter nach vorne gezogen werden kann. Den Skifahrern und Snowboardern wird die Dorfrückfahrt in Zukunft erheblich erleichtert.



**Zwei zum Geniessen**

- Unverbindliche Offerten
- Gratis Kaffeedegustationen
- Gratis Probestellungen Kaffeemaschinen

**ROSCA**  
caffè

**Lauber Gregor**  
Wieststrasse 214  
3920 Zermatt

E-Mail: gregor.lauber@ultraweb.ch

**schärerer** Tel. 027 967 47 77  
079 221 07 32

182964

**Body Intelligence Concept BiCO**  
Bodyforming mit Aero Step XL

verbessert die Haltung, das Gleichgewicht und die Körperkonturen. Bietet einen guten Gelenkschutz.

Mit Beckenbodentraining für Frauen

**Donnerstag 20.00–21.00 Uhr**  
**Triftbachhalle Zermatt/Bühne**

Ideales Training für Neueinsteigerinnen oder Frauen, die nach einer Pause (z.B. Schwangerschaft und Geburt) wieder schonend in Form kommen wollen.

**Info und Anmeldung bei Karin 079 458 49 56**

194981

**KICK POWER**

Ausdauertraining mit Kampfsportelementen

**Dienstag 20.00–21.15 Uhr**  
**Triftbachhalle Zermatt/Bühne**

Dieses leistungsorientierte Intervall-Training bietet eine besonders effektive Art der Fettverbrennung. Es fördert Kraftausdauer, Reaktion und macht dank Gruppendynamik und gutem Sound auch Spass. Gutes Bauchtraining. Für SIE und IHN!

**Ausklang und Entspannung mit TAI CHI**

**Info und Anmeldung bei Karin 079 458 49 56**

194983

# Mit Speed und Freude bei der Sache ...

**ZI** Seit 17 Jahren arbeitet Doris Aufdenblatten (35) aus Zermatt bei Zermatt Tourismus. Höchste Zeit, den Deskline-Speedy, der Einheimischen auch als «Stüffa» bekannt ist, in der «Zermatt Inside»-Reihe genauer unter die Lupe zu nehmen.

1990 habe ich nach der kaufmännischen Ausbildung in Zermatt und der Handelslehre in Sitten mit einem Marketing-Praktikum bei Zermatt Tourismus begonnen, war vier Jahre am Schalter in der Gästebereitstellung und wechselte dann in die IT-Abteilung. Ich habe rund 200 Mitarbeiter, drei Direktoren und zwei Präsidenten kommen und gehen sehen – und schon manches Mal geschluckt, wenn ein eingeschwores Team sich auflöste und gute Freunde gingen. Weil ich schon so lange dabei bin, habe ich manchmal das Gefühl, ich müsse die Kollegen bemuttern – aber natürlich sind alle alt genug!

## Das Info- und Reservationssystem füttern

Bei Zermatt Tourismus bin ich nun seit drei Jahren für den Deskline-Support in Zermatt, Täsch und Randa verantwortlich. Deskline ist unser elektronisches Info- und Reservationssystem. Damit können wir dem Gast freie Hotelzimmer und Ferienwohnungen offerieren und auf Wunsch direkt Buchungen vornehmen. Damit immer alles auf dem aktuellsten Stand ist, muss jemand das System im Hintergrund mit Daten füttern – und das mache ich. Ich erfasse zum Beispiel neue Zimmertypen für die Hotels oder neue Appartements, die über uns vermietet werden wollen, und trage freie Zimmer ein, die bei

uns gemeldet werden. Und auch die Pauschalen gebe ich ins Deskline ein, damit meine Kollegen von der Gästebereitstellung Buchungen vornehmen können. Inzwischen sind 116 Hotels im Deskline erwähnt (davon 43 direkt über uns reservierbar) und 1243 Ferienwohnungen offerierbar (davon 226 direkt buchbar). Wir freuen uns, dass immer mehr Häuser bei uns mitmachen! Weiter so. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Neben dem Deskline betreue ich verschiedene Datenbanken im Internet – für Ferienwohnungen, Hotels, Chalets und Privatzimmer und aktualisiere die Liste «Wohnung ganzjährig».

## Offenes Ohr für alles

Ich arbeite täglich mit Hoteliers und Ferienwohnungsbesitzern zusammen, dabei bin ich ein bisschen das «Sorgen-telefon» und habe ein offenes Ohr für alles. Das macht mir Freude, Gedanken und Erfahrungen auszutauschen und auch so die Arbeitsabläufe noch verbessern zu können. Es wäre zum Beispiel schön, wenn wir die Freimeldungen noch besser im Griff hätten. Es ist doch ärgerlich für den Gast, wenn er etwas buchen will und dann ist das Zimmer doch gar nicht mehr wie gemeldet frei. Wenn ein Hotel nur ein, zwei Mal pro Saison Daten eingibt, ist das leider viel zu wenig. Meine Bitte darum: Sobald sich

etwas ändert, bitte schriftlich Bescheid geben oder es selber im Client eintragen über <http://vermieter.zermatt.ch> damit wir und damit der Gast immer auf dem aktuellsten Stand sind.

## Unkrautjäten, Rasenmähen und dabei relaxen

Abschalten von der Arbeit kann ich am besten in Zum See. Dort verbringe ich den Sommer, es ist mein zweites

Zuhause und der schönste Ort in Zermatt! Ruhig, sonnig, grün und saubere Alpenluft. Besonders die Gartenarbeit macht mir Freude, ich kann mich dabei gut erholen, beim Unkrautjäten, Rasenmähen oder auch Rhabarberernten, den ich dann an Freunde und Verwandte verteile. Ich lese gern, puzzle, wandere und fahre Ski und bilde mich daheim am Computer weiter oder faulenze auch mal. Ich gehe jeden Tag gerne zur Ar-

beit – auch weil ich gerne mit meinem Chef Marc-André und meinen Kollegen Eugen und Rainer zusammenarbeite und weil ich immer wieder Lustiges erlebe.

## Lebendiges Gornergrat-Derby: Vom Vater zur Tochter

So kam einmal ein Stammgast eines Tages an den Schalter und wollte wissen, ob es das Gornergrat-Derby noch gebe, das er von Zer-

matt-Besuchen aus den 50ern Jahren kenne. Ich hörte ihm zu und gab ihm Auskunft über diesen Anlass, was ich von früher durch Erzählungen meines Vaters oder durch Verwandte wusste. Nach einiger Zeit schaute mich der Stammgast belustigt an und meinte: «Entschuldigung, man fragt ja nicht nach dem Alter, aber so wie ich Sie betrachte, konnten Sie selber nie an dem Anlass teilnehmen!»



Der Deskline-Speedy bei Zermatt-Tourismus: Doris Aufdenblatten.

**HEIZÖL** vom Kohlenkontor  
Daniel Inderbinen-Imboden, 3920 Zermatt  
Telefon 027 967 45 89 / 079 433 45 89

**RE/MAX** Aktuelle Angebote

Wenns um Immobilien geht, sind Sie bei uns auf dem richtigen Weg.

 Haus Zenith, Baujahr 2002  
4½-Zimmer-Duplex-Dachwohnung  
3 Schlafzimmer / 3 Nasszellen,  
Top-Ausstattung in Küche und Bad.  
Sonnig und mit unverbaubarer  
Matterhornansicht. Lift-Zugang.  
Verkaufspreis: Auf Anfrage

 Hotel Monte Rosa, Täsch  
Ferienwohnung oder Anlageobjekt.  
Neu renovierte 3½-Zimmer-  
Wohnung im 2. OG. Inkl. Parking,  
Ausstattung und Inventar.  
Vermietung durch Hotel-Betrieb.  
Verkaufspreis: Fr. 198 000.–

Für zusätzliche Informationen und weitere Objekte besuchen Sie uns bitte in unserem Immobilien-Shop beim Bahnhof oder auf [www.remax.ch](http://www.remax.ch)

**RE/MAX** Viktoria-Center Bahnhofplatz, Zermatt  
Mario Fuchs • 027 967 08 30



**PRESTO**  
CAFÉ SERVICES

**NESPRESSO** EXCLUSIVE DISTRIBUTOR

Um Kunden, Gästen und Mitarbeitern ein perfektes Kaffee-Erlebnis zu bieten und das Image des Unternehmens gebührend hervorzuheben, etabliert sich Presto Café Services SA, Ihr Nespresso Professional Exclusive Distributor, in Zermatt.

Gerne berät Sie unser Partner in Zermatt, Herr Stephan Julen, über unsere massgeschneiderten Angebote und Serviceleistungen für Unternehmen, die Gastronomie und Hotels.  
079 774 61 86 oder 021 721 52 20

[www.prestocafe.ch](http://www.prestocafe.ch)

# Zermatt feiert den Britischen Alpen-Club

**ZI** Im Jahr 2007 feiert Zermatt den 150. Geburtstag des Britischen Alpen-Clubs, des ältesten und renommiertesten Bergsteiger-Clubs der Welt und Wiege des modernen Klettersports. Rund 250 Mitglieder des Alpine-Clubs kehren vom 22. bis 24. Juni 2007 an den Ort zurück, den ihre viktorianischen Vorfahren als die eigentliche Heimat aller Bergsteiger ansehen: Zermatt.

Fast alle grossen Gipfel am Zermatter Horizont wurden in der goldenen Zeit des Alpinismus 1854–1865 von

ehrzeigigen Mitgliedern des Alpine-Clubs erstbestiegen, in Begleitung einheimischer Bergführer. Auch Edward

Whymper, der vom Unglück verfolgte Erstbesteiger des Matterhorns, war Mitglied des Britischen Alpen-Clubs. Am Jubiläum nehmen herausragende Bergsteiger aus aller Welt teil. Darunter Stephen Venables (Grossbritannien, Präsident des Alpine-Clubs, erster Brite, der den Gipfel des Everest ohne Sauerstoffgerät bezwang, und Autor des neuen IMAX-Films «The Alps»), Walter Bonatti (Italien, Solo-Winterdurchsteigung der Matterhorn-Nordwand), John Harlin III (USA, Eigernordwandbesteigung – 40 Jahre nach dem tödlichen Absturz seines Vaters, Hauptstar des IMAX-Films «The Alps»). Eingeladen sind ausserdem Vertreter der Alpen-Clubs aus folgenden Ländern: Schweiz, Frankreich, Italien, Österreich, Deutschland, USA, Kanada, Indien, Japan.

## Vortrag von Peter Habeler

Bereits am 21. Juni um 20 Uhr hält Peter Habeler im «Zermatterhof» den Vortrag «Auf dem Dach der Welt: Vom Matterhorn zum Himalaya». Der österreichische Extrembergsteiger war lange Zeit Partner von Reinhold Messner und bestieg mehrere Achttausender ohne Zuhilfenahme von Sauerstoffgerä-

ten, darunter auch zum ersten Mal den Mount Everest. Während des Jubiläums sind mehrere Gipfelbesteigungen geplant.

Am Freitag, den 22. Juni, wird Zermatt ein Geschenk an den Alpine-Club übergeben. Zermatt Tourismus organisiert und unterstützt den Event – und konnte Journalisten von Prestigemedien aus der Schweiz, Deutschland und Grossbritannien dafür gewinnen, darüber zu berichten.

## «Alpine Woche»: Bergtouren zum Spezialpreis

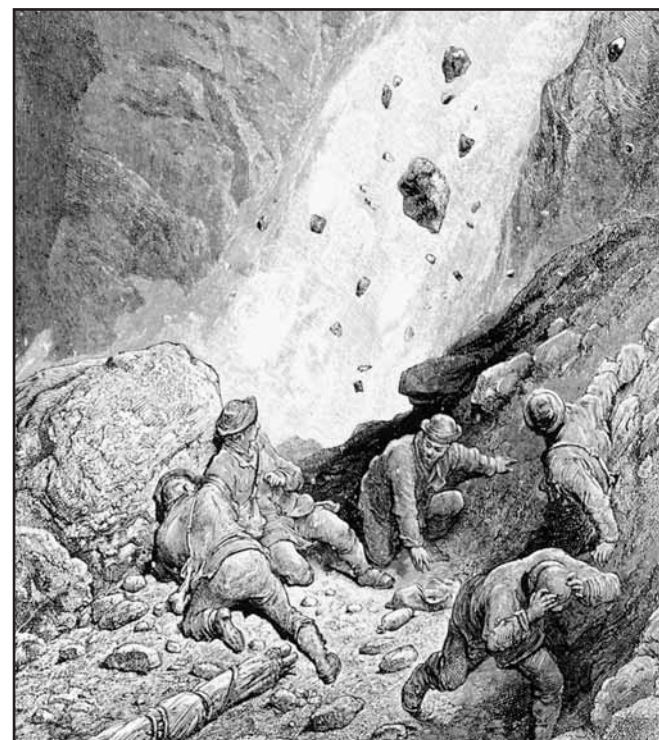
Vom 16. bis 24. Juni, rund um das Jubiläum «150 Jahre Britischer Alpen-Club», findet in Zermatt die «Alpine Woche» statt.

Grosse Gipfel, Wanderungen, Klettertouren – alles wird 10 bis 20 Prozent günstiger angeboten. Mit dabei: Klettern am Riffelhorn; Wanderung zur Monte-Rosa-Hütte; Breithorn; Gornerschluft; Castor; Wanderung zur Hörnlihütte; Pollux; Klettersteig Schweifinen. Natürlich alles mit den Besten, den Zermatter Bergführern! Buchen kann man die Angebote direkt über Zermatt Tourismus.

Bilder: Alpine Ascents and Adventures.



Die Englische Kirche zeugt von zahlreichen englischen Alpinisten.



Illustrationen am unberechenbaren Berg.



Triumph und Tragödie am Matterhorn sind untrennbar mit Edward Whymper verbunden.

## Und auf einmal haben wir mehr Geld zur Verfügung ...

Wir sind schon voll im Sommergeschäft. Die Vorarbeiten liefen gut, die Werbekampagne zusammen mit der MGB und den ZBAG, welche wir

dieses Jahr auf die Westschweiz ausgerichtet hatten, war erfolgreich, das Konjunkturbarometer ist verheissungsvoll, die Nachfrage

steigt – fast alles läuft planmässig. Es freut mich besonders, dass auch diesen Sommer wiederum viele Renovationen in Hotels und Häusern

vorgenommen werden. Das ist erfolversprechend und zielt genau in die richtige Richtung.

Was den Bau von kalten Betten anbelangt, durfte ich mich schon einige Male äussern. Ich hoffe, dass die Instrumente der Gemeinde greifen und wir hier eine «Entschleunigung» herbeiführen können. Zermatt ist ein derart schöner Flecken Erde, zu dem wir Sorge tragen müssen. Das Matterhorn ist ein richtiger Magnet und bringt uns zusammen mit einem guten Marketing-Mix jährlich rund 25% neue Gäste nach Zermatt. Das Matterhorn aber, dessen müssen wir uns bewusst sein, hilft uns nur das

erste Mal. Wenn das Produkt im Ort nicht stimmt, hätten die Gäste keinen Grund mehr zurückzukommen.

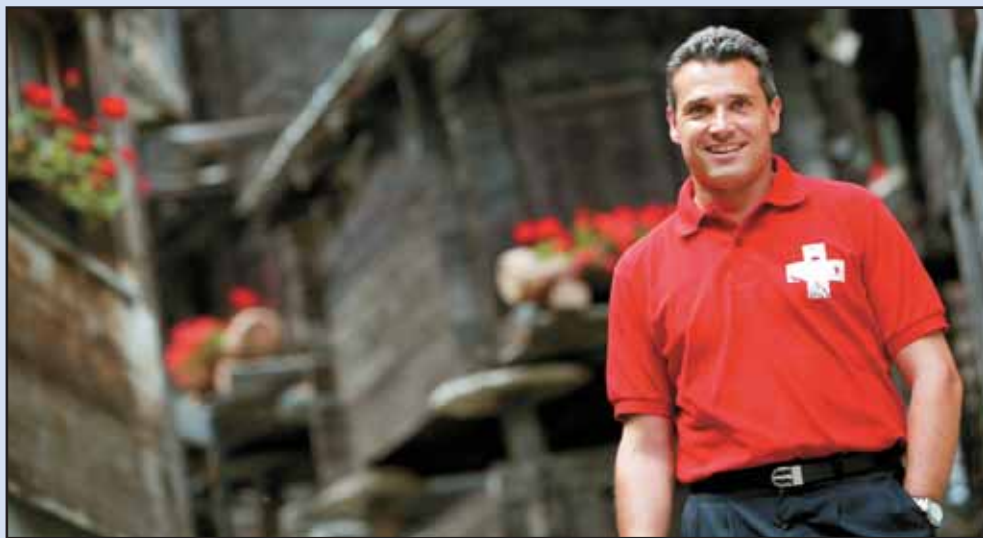
Zum Glück ist dies bis dato noch nicht so. Immerhin besuchten uns über 60% der Gäste bereits drei und mehrere Male. Unsere Ehrengästeliste zählt heute auch schon über 10 000 Zermatt-Fanatiker, welche über 20 Jahre zu uns kommen und tagtäglich die Werbetrommel rühren. Meine Damen und Herren, das tönt alles sehr erfolversprechend und gut. Wir müssen uns jedoch bewusst sein, dass wir unser Paradies hegen und pflegen müssen. Sollte uns dies gelingen, können wir auch zukünftig auf ein nachhal-

tiges Wirtschaftswachstum zählen.

Darum: Wir müssen das Bettenangebot knapp halten und die Nachfrage vergrössern. Dann können wir höhere Preise verlangen und mehr ins Produkt investieren. Langfristig gesehen ist dies die beste Strategie, da die Destination nicht überfüllt ist, die Kunden von Jahr zu Jahr Verbesserungen sehen und wir einfach mehr Qualität bieten können. Zu guter Letzt können wir auch feststellen, dass uns Ende des Jahres mehr im Geldsack bleibt.

Herzlichst

Ihr Roland Imboden



PERSÖNLICH. UNABHÄNGIG. KOMPETENT.



Ihre Partner:  
Alex Burgener  
Max Cotting  
Freddy Gloor  
Emil Perren

Vermögensverwaltung Zermatt AG • www.vvz.ch • Tel.: 027 966 40 50

152000



Spezialitäten  
Käsefondue  
Fondue Bourguignonne  
Fondue Chinoise  
Raclette

Susanne und Markus Kölliker  
Bahnhofstrasse, 3920 Zermatt  
Reservierungen: Tel. 027 967 22 96

152269



Luftbilder von Zermatt von 1973 und 2005. Zermatt hat sich in den letzten 22 Jahren gewaltig entwickelt.

## Zusammenfassung Deutsch

**EG** Am 19. Juni 2006 darf die Einwohnergemeinde Zermatt der Urversammlung ein sehr erfreuliches Rechnungsergebnis präsentieren. Mit einem neuen Friedhofsreglement (ab Herbst stehen nebst Urnennischen auch Feldurnengräber zur Verfügung) und einem Reglement zum Schutz der Bevölkerung vor Naturgefahren sind zudem weitere wichtige Dossiers am Laufen.

**ZB** Seit 1958 bestehen in Zermatt Pendelbahnen vom Gornergrat übers Hohtälli zum Stockhorn. Die Zermatt Bergbahnen AG haben deshalb entschieden, die Pendelbahnen abzubauen und einen Skilift zu bauen, um die Verbindung vom Triftji zum Stockhorn auch in Zukunft zu gewährleisten.

Die Würfel sind gefallen:

**GB** Die Jury unter der Leitung von Präsidentin Carolina Müller-Möhl hat den mit 25 000 Franken dotierten Swiss Economic Award in der Sparte Dienstleistung an die Iglu-Dorf GmbH vergeben. Adrian Günter konnte den bedeutendsten Jungunternehmerpreis der Schweiz im Rahmen des Swiss Economic Forums in Thun entgegennehmen.

**ZI** Im Jahr 2007 feiert Zermatt den 150. Geburtstag des Britischen Alpen-Clubs: der älteste und renommierteste Bergsteiger-Club der Welt und Wiege des modernen Klettersports. Rund 250 Mitglieder des Alpine-Clubs kehren vom 22. bis zum 24. Juni 2007 an den Ort zurück, den ihre viktorianischen Vorfahren als die eigentliche Heimat aller Bergsteiger ansehen: Zermatt.

## English Summary

**EG** On 19th June the Zermatt authorities will present a very satisfactory financial report to the local inhabitants. Further important dossiers presently under study include a new ruling concerning the cemetery and burial procedures (from this coming autumn, in addition to the existing niches for urns, it will also be possible to bury urns in the ground). A further regulation under study is the protection of the population from natural dangers.

**ZB** A cable car system linking Gornergrat to Stockhorn via Hohtälli has existed in Zermatt since 1958. The Zermatt Cable Car Systems Company has, therefore, decided to dismantle this cable car and replace it with a ski lift which will, in future, ensure the link from Triftji to the Stockhorn.

**GB** The die is cast: the Swiss Economic Award, in the amount of 25 000 Swiss Francs, went to the Iglou-Village GmbH, for the Services sector. The jury was presided by Ms. Carolina Müller-Möhl. Adrian Günter received the prize for the most eminent young Swiss business manager, during the Swiss Economic Forum in Thun.

**ZI** In 2007 Zermatt will be celebrating the 150th anniversary of the British Alpine Club: the oldest and best-known mountaineering club in the world, and cradle of modern climbing. From 22nd–24th June, 250 members of the Alpine Club will return to the place which their Victorian ancestors considered as the real home of all mountain climbers: Zermatt.

## Resumé Français

**EG** Lors de la réunion du 19 juin 2006, le Conseil communal présente un bilan très réjouissant. Aux nouveaux règlements concernant les cimetières et les pompes funèbres (dès l'automne des tombes à urnes seront disponibles en plus des columbariums), et au règlement relatif à la protection de la population contre les risques de pollution se rajoutent d'autres dossiers importants déjà en cours.

**ZB** Depuis 1958 des trains à crémaillère relient Zermatt, Gornergrat et Stockhorn en passant par Hohtälli. La «Zermatt Bergbahnen AG» a décidé la construction d'une remontée mécanique en remplacement des trains à crémaillère afin d'assurer à l'avenir la liaison entre Triftji et Stockhorn.

**GB** Les dés sont jetés: le jury présidé par Carolina Müller-Möhl a décerné le «Swiss Economic Award» doté de sFr. 25 000 à l'Iglou-Dorf GmbH, dans la catégorie des prestations de services.

Adrian Günter a remporté le prestigieux prix du plus jeune entrepreneur de Suisse dans le cadre du Forum de l'Economie Suisse à Thun.

**ZI** Zermatt fête en 2007 le 150ème anniversaire du club alpin britannique: berceau de l'alpinisme moderne, ce club d'alpinistes est le plus ancien et le plus renommé au monde. Environ 250 membres du club alpin retournent du 22 au 24 juin 2007 sur le lieu que leurs ancêtres victoriens considéraient comme la patrie de tous les alpinistes: Zermatt.

## Sommario Italiano

**EG** Il 19 giugno 2007 l'esecutivo del Comune di Zermatt potrà presentare all'Assemblea comunale un risultato molto positivo. Con un nuovo regolamento che riguarda il cimitero e le sepolture (da ottobre saranno disponibili oltre alle urne nelle nicchie anche scavatori per urne all'aperto) oltre che un regolamento per la protezione della popolazione dai pericoli naturali, ed inoltre vengono attualmente messi a punto ulteriori progetti.

**ZB** Dal 1958 esistono a Zermatt impianti navetta che dal Gornergrat conducono fino ad Hohtälli per proseguire fino allo Stockhorn. La società Zermatt Bergbahnen AG ha perciò deciso di smantellare questi impianti navetta e di costruire una scivola al fine di garantire anche in futuro il collegamento da Triftji fino allo Stockhorn.

**GB** I dadi sono tratti: la giuria sotto la direzione della presidente Carolina Müller-Möhl ha assegnato il premio Swiss Economic Award dotato di 25 000.– alla Iglu-Dorf GmbH. Adrian Günter ha avuto l'onore di prendere in consegna il riconoscimento più importante della Svizzera per quanto riguarda i giovani imprenditori nell'ambito dello Swiss Economic Forum svoltosi a Thun.

**ZI** Nell'anno 2007 Zermatt festeggerà il 150. anniversario del club alpino britannico: il più antico e rinomato club alpino del mondo e culla dell'alpinismo moderno. Dal 22–24 giugno 2007 all'incirca 250 membri dell'Alpine Club faranno ritorno sui luoghi che i loro antenati vittoriani avevano eletto quale Patria di tutti gli alpinisti: Zermatt.

## Resumo Português

**EG** A 19 de Junho a Comunidade de Habitantes de Zermatt vai poder apresentar à Primeira Assembleia Geral um resultado de contas muito satisfatório. Para além de um novo regulamento para o cemitério e para os enterros (a partir do Outono estarão disponíveis para além de nichos para urnas, também campas para urnas) e um regulamento para protecção da população contra catástrofes naturais, encontram-se em discussão outros dossiers.

**ZB** Desde 1958 existem os comboios pendulares de Gornergrat para Stockhorn passando por Hohtälli. Os Zermatter Bergbahnen AG (comboios de montanha de Zermatt) decidiram por isso, interromper os comboios pendulares e construir um teleférico de cadeiras para praticantes de esqui para garantir, também de futuro, a ligação de Triftji ao Stockhorn.

**GB** Foi enfim seleccionado o finalista: o júri sob a direcção da presidenta Carolina Müller-Möhl entregou o Swiss Economic Award (Prémio Sução de Economia) no ramo da prestação de serviços e dotado de 25.000,00 FrS à Iglu-Dorf GmbH. Adrian Günter pôde receber o mais significativo prémio para jovens empresários da Suíça no âmbito do Swiss Economic Forum em Thun.

**ZI** No ano de 2007 Zermatt festeja o 150.º aniversário do Clube dos Alpes britânico: o Clube de Alpinismo mais antigo e de maior nomeada do mundo e berço da modalidade desportiva moderna do alpinismo. 250 sócios aproximadamente irão comparecer entre 22 e 24 de Junho na localidade, que os seus antepassados vitorianos consideram a verdadeira pátria de todos os alpinistas: Zermatt.

## Sastav Prevod Serbokroatisch

**EG** 19. juna 2006 pretstavit će mesna zajednica Zermatt skupštini vrlo lepi rezultat. Pored novog propisa o groblju i pokapanju (od jeseni će na raspolaganju pored niša za urne biti Ostanovnika od prirodnih katastrofa u toku su i druge važne teme.

**ZB** Od 1958. u Zermattu postoje gondole od Gornergrata preko Hohtällija do Stockhorna. Zermatt Bergbahnen AG je stoga rešio da ukine gondole i izgradi ski lift kako bi i u buduće mogao garantovati vezu od Triftija do Stockhorna.

**GB** Kocka je bačena: žiri pod vođstvom predsednice Caroline Müller-Möhl je s dotiranih 25'000 franaka Swiss Economic Awarda (švajcarske nagrade za ekonomiju) za područje usluga dodelio preduzeću Iglu-Dorf GmbH. Adrian Günter imao je čast primiti najstaknutiju nagradu za mlade preduzetnike švajcarske u okviru Swiss Economic Forumu (švajcarskog ekonomskog foiruma) u Thunu.

**ZI** Godine 2007. proslavlja Zermatt 150. ro endan britanskog Alpskog kluba: Najstariji i najrenomiraniji svetski Klub planinara i kolevka modernog penjačkog sporta. Oko 250 članova Alpine Cluba vratit će se od 22.–24. juna 2007 na mesto koje su njihovi viktorijanski preci smatrali stvarnom otadžbinom svih planinara: Zermatt.